



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

DER SGA BEWEGUNGS- UND
ERNÄHRUNGSKINDERTAGESSTÄTTE



HERAUSGEBER

SGA - KITA gGmbH

Auf der Hardt 82

64291 Darmstadt

06151-6013440

leitung@sga-sportkita.de

REDAKTION

Das gesamte Team der SGA Sport-Kita
unter Leitung von Jil Keinz & Carolin Jäger

GESTALTUNG

Jil Keinz

Fotografien von "Die Fotofritzen" &

Maike Bischoff

FASSUNG

Erstfassung aus dem Jahr 2017

Aktuelle dritte Fassung: Mai 2025



UNSERE KONZEPTION IST SPEZIELL FÜR DIE
KINDER UNSERER SGA SPORT-KITA, DEREN
FAMILIEN, UNSERE MITARBEITER:INNEN UND
ALLE INTERESSIERTEN VERFASST WORDEN



1 GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Wir sind folgenden Gesetzen und Verordnungen bei unserer Arbeit verpflichtet:

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)

Kinder- und Jugendhilfe Gesetz (KJHGB)

Angebote für Kinder mit Behinderung vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder (Rahmenvereinbarung Integrationsplatz) zwischen dem Hessischen Städte- und Gemeindebund, dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen



2 UNSERE SGA SPORT-KITA

2.1 KONTAKTDATEN

 SGA Bewegungs- und Ernährungskindertagesstätte
Auf der Hardt 82 in 64291 Darmstadt-Arheilgen

 06151-6013440

 leitung@sga-sportkita.de

2.2 UNSERE LAGE

Unsere SGA Sport-Kita wurde im Juni 2017 auf dem Gelände der SG Arheilgen e.V. eröffnet.

Unsere Einrichtung befindet sich im Darmstädter Stadtteil Arheilgen in unmittelbarer Feld- und Wiesennähe sowie umgeben von diversen Sportanlagen, wie Tennisplätzen, einer Minigolfanlage, diversen Hallen und Fußballplätzen. Dies bietet unseren Kindern eine ruhige und naturnahe Umgebung. Auch ausreichend Parkplätze stehen auf dem Vereinsgelände zur Verfügung.

Uns ist es wichtig, in der Nachbarschaft und in unserem Sozialraum gut vernetzt zu sein.



2 UNSERE SGA SPORT-KITA

2.3 UNSERE KINDER UND GRUPPEN

In unserer SGA Sport-Kita können in insgesamt sechs Betreuungsgruppen 33 Krippenkinder (U3) sowie 66 Kindergartenkinder (Ü3) betreut werden. Im Kindergarten heißen die Gruppen Fuchs-, Löwen- und Marienkäfergruppe, in der Krippe sind es die Raupen-, Eulen- und Tigergruppe.

Betreut werden Kinder im Alter von zwölf Monaten bis zum Schuleintritt mit Hauptwohnsitz in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Da uns Chancengleichheit wichtig ist, werden einzelne Kinder mit Beeinträchtigung oder von Beeinträchtigung bedrohte Kinder inkludiert. In diesem Fall wird in der Stammgruppe des jeweiligen Kindes die Kinderzahl auf zehn Kinder (U3) beziehungsweise 20 Kinder (Ü3) reduziert und die Anzahl der Fachkraftstunden im Haus erhöht.

In unserer SGA Sport-Kita wird in unserem Krippe- sowie Kindergartenbereich nach dem teiloffenen Konzept gearbeitet.

KRIPPE



KIGA



2.4 UNSER GEBÄUDE UND UNSERE RÄUMLICHKEITEN

Unsere SGA Sport-Kita befindet sich in einem Neubau aus dem Jahr 2016 auf dem Gelände der SG Arheilgen e.V., als Architekt fungierte das Unternehmen "raum z".

Unser Gebäude erstreckt sich über zwei Stockwerke, welche durch eine Treppe sowie einen Aufzug miteinander verbunden sind. Unsere gesamte Kita ist barrierefrei.



2.4 UNSER GEBÄUDE UND UNSERE RÄUMLICHKEITEN

Im oberen Stockwerk befindet sich unser Krippenbereich. Dieser besteht aus drei Gruppenräumen, einem Bewegungsraum und einer Multifunktionsecke, die beispielsweise für Backangebote oder künstlerische Aktivitäten genutzt wird. Alle Gruppenräume verfügen über einen angrenzenden Intensivraum, in welchem am Mittag das Schlafen stattfindet. Auch grenzt an jeden Krippen-Gruppenraum ein Bad mit jeweils zwei Wickeltischen, drei Kinder-Toiletten sowie drei Waschbecken.

Im Erdgeschoss befindet sich unser Kindergartenbereich. Auch dieser besteht aus drei Gruppenräumen und einem Bewegungsraum. Zusätzlich gibt es noch eine Wasserwerkstatt, welche unter anderem zum Experimentieren genutzt werden kann. Zudem befinden sich im Kindergartenbereich eine Bücherei und ein Spielzimmer für beispielsweise Puzzle und Brettspiele. Den drei Gruppenräumen wurden durch das teiloffene Arbeiten Funktionen zugeteilt. So ist in der Fuchsgruppe der Rollenspielbereich, in der Löwengruppe der Bauraum und in der Marienkäfergruppe das Atelier verortet. In der Marienkäfergruppe befindet sich zudem das Bistro, in welchem von den Kindern das Frühstück, das Mittagessen sowie der Nachmittagssnack eingenommen werden. Auch findet hier das angeleitete Angebot „Kinderkochen“ in der raumeigenen Kinderküche statt. Der Kindergarten verfügt über zwei Bäder mit Kindertoiletten, Waschbecken, einem Wickeltisch und einer Dusche.

Auf beiden Etagen können die Flure bespielt werden und sind dementsprechend ausgestattet. Außerdem sind auf beiden Stockwerken Gäste-WCs.



2 UNSERE SGA SPORT-KITA

5



2.4 UNSER GEBÄUDE UND UNSERE RÄUMLICHKEITEN

Unserem Personal steht in der oberen Etage ein Pausenraum mit Küche und mehreren Sitzmöglichkeiten und in der unteren Etage ein Personalraum mit mehreren Arbeitsplätzen zur Verfügung. Auch befindet sich in der oberen Etage unseres Hauses ein Besprechungsraum, welcher unter anderem für Elterngespräche genutzt werden kann.

Im Erdgeschoss unserer SGA Sport-Kita sind das Büro unserer Leitung, sowie die Küche zu finden.

Unser Außengelände ist aufgeteilt in einen Ü3- und einen U3-Bereich sowie einen Pflanzbereich und kann aus allen Gruppen- sowie Bewegungsräumen erreicht werden.

All unsere Räume sind hell und einladend gestaltet. Auch ist durch die jeweilige Gestaltung stets die notwendige Sicherheit im Alltag gegeben.

2.5 UNSER TEAM

Am 1. Januar 2014 trat das Hessische Kinderförderungsgesetz (KiföG) in Kraft. Nach diesem wird jährlich, zum Stichtag 01. März, die personelle Ausstattung, je nach gebuchten Betreuungsmodellen der aufgenommenen Kinder, berechnet.

In unserer Kindertagesstätte arbeiten pädagogische Fachkräfte in Voll- und Teilzeit. Wir verstehen uns als ein multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Grundausbildungen.

In der Regel können wir jährlich eine Berufspraktikant:in und zwei PiVA-Auszubildende in unserer Einrichtung ausbilden. Zudem kann jedes Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns in der SGA Sport-Kita absolviert werden. Darüber hinaus wird unser Team von mehreren dualen Student:innen unterstützt.

Zudem arbeiten bei uns im Haus ein Koch, mehrere Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte sowie zwei Hausmeister.





2.6 UNSERE ÖFFNUNGS- UND SCHLIESSZEITEN

Unsere SGA Sport-Kita ist montags bis freitags jeweils von 07:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Innerhalb unserer Öffnungszeiten können die Kinder in

- unserem 30-Wochenstunden-Modell (tägliche Betreuung zwischen 08:00 und 14:00 Uhr)
- drei verschiedenen 40-Wochenstunden-Modellen (07:00 bis 15:00 Uhr / 07:30 bis 15:30 Uhr / 08:00 bis 16:00 Uhr)
- oder unserem 50-Wochenstunden-Modell (tägliche Betreuung von 07:00 bis 17:00 Uhr)

in unserem Haus betreut werden. Ein Modulwechsel ist durch schriftlichen Antrag jeweils zu einem neuen Quartal möglich und wird je nach Personalstand genehmigt beziehungsweise abgelehnt.

Die Bringzeit endet in der Krippe um 08:20 Uhr und im Kindergarten um 09:00 Uhr. Ein späteres Bringen ist nur nach vorheriger Absprache und bei Ausnahmen möglich. So sollen Störungen des Morgenkreises vermieden werden.

Jedes Jahr liegen unsere festen Schließzeiten in der fünften und sechsten Woche der hessischen Sommerferien. Zusätzlich hat unsere SGA Sport-Kita an vier pädagogischen Tagen im Jahr, zwei Brückentagen sowie "zwischen den Jahren" und am Heinerfest-Montag geschlossen.

Die festen Schließzeiten werden spätestens zum Beginn des neuen Kindergarten-Jahres an die Familien kommuniziert.

2.7 UNSER VERPFLEGUNGSANGEBOT

Den Kindern in unserer SGA Sport-Kita werden drei feste Mahlzeiten angeboten: ein Frühstück, ein warmes Mittagessen sowie ein Snack am Nachmittag.

Unsere Mittagsverpflegung ist im Jahr 2023 erneut durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. mit der Auszeichnung „fit kid“ zertifiziert worden.



3 UNSER TRÄGER



Bereits im Jahr 2005 hat die Sportgemeinschaft Arheilgen e.V. begonnen, zusätzlich zu zahlreichen bereits bestehenden Sportarten, ein Konzept für die bewegungsorientierte Erziehung im Elementarbereich zu entwickeln. Im Jahr 2016 wurde schließlich seitens der SG Arheilgen e.V. die SGA-KITA gGmbH gegründet, welche nun als Träger unserer SGA Bewegungs- und Ernährungskindertagesstätte fungiert. Dieser ist ein anerkannter Träger der öffentlichen Jugendhilfe und ihm sind die rechtlichen sowie gesetzlichen Grundlagen der Kinderbetreuung bekannt.

Unser Träger, in Form der SGA-KITA gGmbH, ist dazu verpflichtet

- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung festzulegen (siehe Kapitel 20),
- ein Kinder- und Gewaltschutzkonzept zu entwickeln, sowie dessen Anwendung und Überprüfung sicherzustellen (siehe Kapitel 15),
- geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung zu entwickeln und umzusetzen (siehe Kapitel 10),
- Möglichkeiten der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung zu gewährleisten (siehe Kapitel 22)
- die gesellschaftliche und sprachliche Integration sowie ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld zu unterstützen (siehe Kapitel 2) und
- die ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung sicherzustellen und bei Bedarf nachzuweisen. Im Detail bedeutet dies unter anderem, dass die SGA-KITA gGmbH die jährliche Meldung nach § 47 HKJGB durchführt, das Jugendamt über Ereignisse oder Entwicklungen, die das Wohl der Kinder beeinträchtigen, informiert, die Fachaufsicht über bevorstehende Schließungen der Einrichtung in Kenntnis setzt, all dies dokumentiert und ordnungsgemäß aufbewahrt.

Die SGA-KITA gGmbH wird vertreten durch die Geschäftsführung sowie die Gesellschafter, in Form des Vereinspräsidiums.

4 UNSERE ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Als Bewegungs- und Ernährungskindertagesstätte liegt unser Schwerpunkt auf der Gesundheitsförderung der Kinder, um die Basis für ein gesundes Leben zu legen. Besonders eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie regelmäßige Bewegung bilden zwei unserer konzeptionellen Schwerpunkte.

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes, um den Anforderungen des weiteren Lebens stark, selbstwirksam und resilient begegnen zu können. Die Entwicklung der Persönlichkeit bildet sich durch Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und die körperliche Kompetenz. Wie wir dieses Ziel durch unsere tägliche pädagogische Arbeit in der SGA Sport-Kita erreichen, wird in der vorliegenden Konzeption verdeutlicht.

5 UNSER BILD VOM KIND



5 UNSER BILD VOM KIND



In unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder im Mittelpunkt. Kinder sind von Geburt an eigenständige Persönlichkeiten mit individuellen Bedürfnissen, die von Anfang an ihre Bildung mitgestalten. Für uns bedeutet dies, dass wir den Kindern mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Dabei werden die kindlichen Interessen wahrgenommen, aufgegriffen und weiterentwickelt.

Die Kinder werden in unserer SGA Sport-Kita als kreativ, bewegungshungrig sowie forschungs- und experimentierfreudig wahrgenommen. Dabei sind sie intrinsisch motiviert Neues zu lernen. Auch sind Kinder von Beginn an gemeinschaftsfähig und lernen in der Gruppe tolerantes Verhalten und Konflikte zu lösen.

Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe.

Grundsätzlich begreifen wir die Kinder als eigenständige, selbsttätige, aktive und neugierige Persönlichkeiten, die durch eigene Erfahrungen und unbeirrbares Tun Schwierigkeiten meistern und auf diesem Wege Unabhängigkeit und Selbstständigkeit erlangen. Wir nehmen die Kinder mit all ihren Bedürfnissen, Stärken und Schwächen ernst und bieten in unserer SGA Sport-Kita eine Atmosphäre, in der sie Vertrauen zu sich selbst und zu ihren Mitmenschen entwickeln.

Stets erfahren die Kinder in unserer Bewegungs- und Ernährungskindertagesstätte eine positive Zuwendung und Annahme ihrer Person - mit all ihren Charaktereigenschaften. Vielfalt begreifen wir als Normalität.

Kinder haben Rechte, welche universell in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind. Bei uns haben sie insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an.

5.1 DAS KIND IM FAMILIENSYSTEM

Wir nehmen die Kinder in ihrem Familiensystem wahr und haben einen ganzheitlichen Blick auf sie und die Familien. So binden wir alle Beteiligten aus dem Familiensystem, bei Interesse, in unseren Kitaalltag ein. Wir nehmen die Familien mit ihren Chancen und Risiken wahr und unterstützen diese bestmöglich in ihrem Lebensalltag.

6 UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

All unsere pädagogischen Fachkräfte sind neben den Familienmitgliedern wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Das bedeutet für uns, dass wir einfühlsame Bezugs- und Vertrauenspersonen sind. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir auf die kindlichen Bedürfnisse achten, die Kinder trösten und stets Verständnis für all deren Emotionen haben.

Wir verstehen uns zudem als Begleiter:innen kindlicher Lern- und Handlungsprozesse, indem wir die Kinder aufmerksam, feinfühlig und professionell in ihren jeweiligen Erfahrungs- und Lernsituationen begleiten. Dabei entwickeln wir gemeinsam Strukturen, geben Hilfestellungen und vermitteln zwischen den Kindern. Großen Wert legen wir dabei auf unsere Selbstreflexion. Wir überdenken unsere Erfahrungen und Wahrnehmungen in der Begleitung der Kinder hinsichtlich ihrer emotionalen, sozialen, kognitiven und körperlichen Entwicklung und handeln entsprechend pädagogisch.

Wir handeln nach folgenden handlungsleitenden Prinzipien:

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

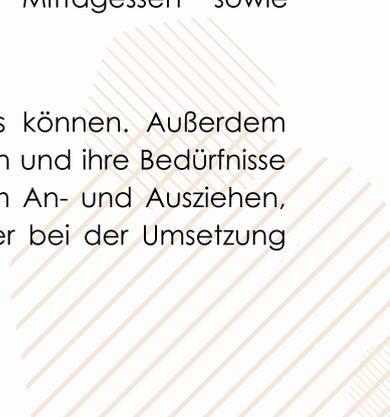
Angebote, die aus den Interessen der Kinder entstehen, werden so aufbereitet, dass sie die Möglichkeit haben, auf unterschiedlichste Weise an einem Thema zu arbeiten. Wir bemühen uns, durch die Gestaltung der vorbereiteten Umgebung und spezielle Angebote, die verschiedenen Sinneskanäle anzusprechen. Die Kinder wählen aus, was ihnen entspricht – je nach individuellem Interesse und Bedürfnis.

Individualisierung

Jedes Kind hat die Chance in seinem Tempo zu lernen, beispielsweise bei der Eingewöhnung, durch Unterstützung beim Mittagessen sowie Wahlmöglichkeiten bei speziellen Angeboten.

Empowerment

Die Kinder werden ermutigt zu tun, was sie bereits können. Außerdem werden sie motiviert an Lernprozessen daranzubleiben und ihre Bedürfnisse zu formulieren. Deutlich wird dies beispielsweise beim An- und Ausziehen, beim Wahrnehmen des eigenen Essbedürfnisses oder bei der Umsetzung von Spielideen.



6 UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS



Differenzierung

Um die Kinder individuell begleiten zu können, regen wir zu verschiedenen Lernformen mit unterschiedlichsten Bildungszugängen an, wie beispielsweise Angeboten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden beim Turnen oder bei gestalterischen Techniken. Wir differenzieren sowohl Angebote zum selben Thema als auch die Struktur des Tagesablaufs für jüngere und ältere Kinder.

Lebensweltorientierung

Die Kinder bringen unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen aus ihrem Familiensystem sowie ihrer Umwelt mit. Davon ausgehend können sie selbsttätig in Alltagshandlungen und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien, und in besonderer Weise im Rollenspiel, weitere Erfahrungen sammeln.

Inklusion

Wir sehen und schätzen die Kinder mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und reagieren individuell darauf.

Diversität

Die Vielfalt unterschiedlichster Familienformen, Bedürfnisse und Ausdrucksformen wird von uns gesehen.

Geschlechtersensibilität

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Geschlechtsrollenfindung und vermeiden Stereotype.

Partizipation

Die Kinder können bei uns vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung, Gestaltung und Mitbestimmung nutzen.

Transparenz

Wir machen unsere pädagogische Praxis für Kinder, Familien und Öffentlichkeit nachvollziehbar. Unser Haus ist offen für alle im Kitaalltag Beteiligten.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In der Verantwortung für das Kind pflegen wir gemeinsam mit Familien und Bildungsinstitutionen Kooperationen. Wir sehen die Eltern als die Expert:innen ihres Kindes an.

7 DAS TEILOFFENE KONZEPT



In unserer SGA Sport-Kita arbeiten wir im Krippen- sowie Kindergartenbereich nach dem teiloffenen Konzept, welches eine Mischung aus dem geschlossenen Stammgruppenprinzip sowie der offenen Arbeit darstellt.

Wir schreiben unseren Kindern eine hohe Entscheidungsfreiheit zu und fördern dadurch ihre Selbstbestimmung. Dadurch steigen ihre Selbstwirksamkeitskompetenz und ihr Selbstwertgefühl, was sich wiederum positiv auf ihre Selbstständigkeit auswirkt und ein wichtiger Aspekt in der persönlichen Entwicklung ist. Hierbei spielt Autonomie und Eigenverantwortung eine wichtige Rolle. Die Kinder werden von uns als aktive Gestalter:innen, also als Akteur:innen des Geschehens, verstanden. Durch viele unterschiedliche Spielpartner:innen haben unsere Kinder Gelegenheit soziale und emotionale Kompetenz zu erlangen. Zudem bieten unterschiedliche Spielmaterialien, Spielpartner:innen und unsere pädagogischen Fachkräfte stets neue Bildungsimpulse und treiben diese voran.

Unsere Kinder, welche sich während der offenen Arbeit frei in den Räumen bewegen können, bekommen ein hohes Maß Selbstbestimmung zugeschrieben und erhalten das Vertrauen und die Unterstützung, dass sie sich selbst bilden können. Zusätzlich wird den Kindern mehr Partizipation durch die freie Wahl von Spielort, -partner, -thema und gegebenenfalls pädagogischer Fachkraft ermöglicht. Das Erfahrungs- und Spielumfeld der Kinder erweitert sich und sie können neue Kontakte knüpfen und vertiefen. Einen weiteren Vorteil der teiloffenen Arbeit stellt dar, dass unsere Kinder alle pädagogischen Fachkräfte des Hauses kennen. Das Personal kann sich unterstützen und kollegiale Beratungen finden auf einem hohen Niveau statt, da alle Fachkräfte alle Kinder im Alltag erleben können.



7 DAS TEILOFFENE KONZEPT

Alle Kinder werden mit der Eingewöhnung in unsere SGA Sport-Kita einer Stammgruppe und einer Bezugserzieher:in zugeteilt. So haben die Familien feste Ansprechpartner:innen in der Gruppe. Jedoch ist es uns wichtig, dass jede pädagogische Fachkraft in den Austausch mit den Familien gehen kann.

Unsere pädagogischen Fachkräfte zählen zu wichtigen Bezugspersonen der betreuten Kinder. Durch das Erleben von anhaltenden, verlässlichen und emotionalen Beziehungen gewinnen die Kinder die nötige Sicherheit, neugierig und aktiv ihre Welt zu erkunden und zu erfahren. Denn Kinder, die sich sicher fühlen und begleitende pädagogische Fachkräfte hinter sich wissen, können sich leichter auf das Abenteuer der Begegnung mit anderen Kindern einlassen. Kinder mit intrinsischer Motivation explorieren, sobald sie genug Sicherheit haben. Hierfür bekommt jedes Kind so viel Zeit wie es benötigt.

Während unserer offenen Arbeit werden der Flur, das Außengelände, der Bewegungsraum und die Gruppenräume der jeweiligen Etage geöffnet. Dadurch kann das Bedürfnis unserer Kinder nach Bewegung täglich gestillt werden.

Nach dem Ankommen beginnen alle mit einem Morgenkreis in ihrer jeweiligen Stammgruppe, wobei die Kinder sich auch hier nach Absprache gelegentlich gegenseitig besuchen dürfen. In unserer Krippe kehren die Kinder zum Essen und Schlafen ebenfalls in die Gruppenräume zurück. Im Kindergarten zur täglichen Ruhezeit.

Jeden Montag findet im Kindergarten ein Stammgruppentag statt, welcher für gemeinsame Gruppenaktivitäten genutzt wird. Durch den gemeinsamen Morgenkreis und gruppeninterne Angebote oder Ausflüge erleben die Kinder sich ihrer Stammgruppe als zugehörig.

Jeder Zeit dürfen die Kinder selbst wählen, in welchen Räumen sie sich aufhalten möchten. Die Kinder haben, nach Rücksprache mit einer unserer pädagogischen Fachkräfte, auch immer die Möglichkeit im anderen Bereich (U3 oder Ü3) zu spielen.



7 DAS TEILOFFENE KONZEPT

Die nachfolgenden Tagesabläufe stellen eine Orientierung dar. Besonders den Kindern bieten sie Sicherheit, durch Vorhersehbarkeit und Wiederholung. Uns ist es wichtig, dass wir eine verlässliche Alltagsstruktur für die Kinder schaffen, sie mit Abläufen vertraut sind und sich in unseren Räumen sicher fühlen können. Dennoch berücksichtigen wir die Bedürfnisse der einzelnen Kinder.

7.1 DER TAGESABLAUF IN UNSERER KRIPPE



7 DAS TEILOFFENE KONZEPT

7.2 DER TAGESABLAUF IN UNSEREM KINDERGARTEN

07:00 - 08:00

Ankommen in der Fuchsgruppe



ab 08:00

Ankommen in der jeweiligen Stammgruppe



08:00 - 08:45

Offenes
Frühstücksangebot



09:00 - 09:30

Morgenkreis
in der jeweiligen
Stammgruppe



09:30 - 11:30

Freispiel,
Angebote und
Ausflüge



11:30 - 13:00

Offenes
Mittagessens-
angebot



13:00 - 14:00

Ruhezeit mit
verschiedenen
Angeboten



14:00 - 15:00

Freispiel im
Kindergarten



15:00 - 15:30

Nachmittagsnack



15:30 - 17:00

Spätdienst im
Kindergarten oder
Außengelände



7 DAS TEILOFFENE KONZEPT



7.3 FREISPIEL



Unsere Kinder werden zu angeleiteten oder offenen Angeboten und Ausflügen stets von unseren pädagogischen Fachkräften motiviert, jedoch stellt eine Teilnahme keine Verpflichtung dar. Nimmt ein Kind gerade nicht an einer angeleiteten Aktivität teil, kann es sich frei entscheiden was, mit wem und wo es spielen möchte. Zunächst einmal ist das Kind nun mit der Auswahl seines/seiner Spielpartner:in beschäftigt und muss sich dadurch mit den Charaktereigenschaften und Bedürfnissen seines Gegenübers auseinandersetzen. Hierbei finden die Kinder ihre Rolle in der Gruppe. Dabei entwickeln sie Strategien, sich selbst zurückzunehmen und die Meinungen anderer zu akzeptieren. Diese Zeit ist für die kindliche Entwicklung besonders prägend, denn in dieser erwerben Kinder den Grundstein für ihre sozialen sowie emotionalen Kompetenzen. Durch den Umgang mit der vorbereiteten Lernumgebung bildet das Kind seine Vorlieben aus, lernt seine Grenzen kennen und übt, oft mit vielen Wiederholungen, neue Fähigkeiten ein.



Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten anhand des Situationsansatzes die vielfältigen Lernprozesse der Kinder.

Während unserer alltäglichen Arbeit greifen wir stets die Interessen der Kinder auf und passen die Lernumgebung, das Spielmaterial und die Angebote sowie Ausflüge an diese an. Besonders im Morgenkreis, im Gespräch und durch Beobachtungen während dem Freispiel werden für uns die Interessen der Kinder deutlich.

8 ANFORDERUNGEN AN UNSERE ARBEIT



8.1 UMSETZUNG UND GESTALTUNG DES BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSaufTRAGS GEMÄSS § 22 SGB VIII

Unsere Arbeit wird geprägt von § 22 des SGB VIII, in welchem die Grundsätze der Förderung beschrieben werden.

In unserer SGA Sport-Kita wird die Entwicklung der Kinder zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützt und ergänzt sowie den Eltern dabei geholfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.

Bei unserer Arbeit beziehen wir die Erziehungsberechtigten mit ein und kooperieren mit unserem Träger der SGA-KITA gGmbH, der öffentlichen Jugendhilfe und anderen Personen, Diensten oder Einrichtungen. Mehr hierzu in Kapitel 18.

In unserer SGA Sport-Kita werden Kinder mit oder ohne Behinderung gemeinsam gefördert. Speziell hierfür arbeiten wir mit der öffentlichen Jugendhilfe und den anderen beteiligten Rehabilitationsträgern bei Bedarf zusammen.

Unser Förderungsauftrag umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung. Unser Auftrag schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Bei der Förderung orientieren wir uns am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes und berücksichtigen dabei stets die ethnische Herkunft.

8.2 ORIENTIERUNG AM HESSISCHEN BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren bildet eine wichtige Grundlage für unseren pädagogischen Auftrag. Er stellt das Kind in den Mittelpunkt aller Überlegungen und nicht die Institution. Dieser Ansatz unterstreicht unsere grundsätzliche Haltung, die Kinder als individuelle Persönlichkeiten mit eigenen Interessen und Neigungen, Kompetenzen und Haltungen zu akzeptieren und zu fördern. Dabei sehen wir unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag als einen sozialen Prozess, der in einen konkreten Kontext eingebettet ist. Dieser beinhaltet die kulturelle und soziale Herkunft des Kindes, sein Geschlecht, seine jeweilige Entwicklungsstufe sowie seine besondere Situation in der Gemeinschaft.

9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.1 STARKE KINDER

Kinder, die unsere SGA Sport-Kita besuchen, sollen sich bei uns in der Einrichtung zu starken und gesunden Persönlichkeiten entwickeln. Sie lernen selbstbewusst ihre Ziele zu verfolgen und mit den Herausforderungen des Alltags umzugehen. Zudem lernen sie ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen und diese zu vertreten. Sie üben die Verantwortung für ihren Körper und ihre Gesundheit zu übernehmen, um Gefahren richtig einschätzen zu können. Die Kinder lernen ihre Gefühle zu benennen, Gefühle anderer wahrzunehmen und der Entwicklung angemessen emphatisch zu reagieren.

Wir verstehen uns, besonders durch unsere Schwerpunkte der Ernährung sowie Bewegung, als gesundheitsfördernde Kindertageseinrichtung. Wir geben den Kindern einen sicheren Rahmen, um sich körperlich, seelisch und sozial optimal zu entwickeln.

9.1.1 EMOTIONALITÄT, SOZIALE BEZIEHUNGEN UND KONFLIKTE

Emotionale Beziehungen unter Kindern, zwischen Kindern und ihren Eltern sowie Kindern und unseren pädagogischen Fachkräften erachten wir als Basis für die gesamte positive Entwicklung eines Kindes. Wir sehen uns als Ansprechpartner:innen sowie wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Dieses Vertrauensverhältnis bauen wir besonders durch die individuell an das Kind angepassten Eingewöhnungen auf. Wir sind in der Welt der Kinder, um deren Entwicklung optimal zu fördern.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.1 EMOTIONALITÄT, SOZIALE BEZIEHUNGEN UND KONFLIKTE

Zeigt ein Kind Emotionen, versuchen wir die Ursache dieser herauszufinden. So fühlt sich das Kind ernst genommen und wir begleiten die entstandenen Emotionen angemessen. Wir nehmen alle verbal oder nonverbal gezeigten Emotionen ernst und bieten bei schwierig zu bewältigenden Emotionen in herausfordernden Situationen Alternativen an.

Wir begleiten die Kinder bei Konflikten und unterstützen sie dabei, diese zu lösen. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder selbstständig Lösungsansätze finden - dabei unterstützen wir sie. Wir achten darauf, dass wir die Gefühle der Kinder benennen und die Kinder sich in die Perspektive ihres Gegenübers hineinversetzen. Besonders durch verschiedene Literatur, aber auch Brett- sowie Rollenspiele, haben die Kinder in unserer SGA Sport-Kita die Möglichkeit, ihre sozialen Beziehungen sowie ihre emotionalen Kompetenzen zu stärken.

Im Alltag vermitteln wir den Kindern altersentsprechende Verhaltensregeln des sozialen Miteinanders und regen sie dazu an, sich gegenseitig zu helfen sowie zu unterstützen. Wir verstehen uns als Team als Vorbilder im sozialen Miteinander.

9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Besonders die von uns angebotene Verpflegung in unserer SGA Sport-Kita fördert die Gesundheit der Kinder und ist nachhaltig, denn das Angebot einer gesunden und ausgewogenen Ernährung steht für uns im Fokus.

Durch eine gesunde Ernährung werden zum einen das Wachstum, die geistige und körperliche Entwicklung, das Immunsystem und das Wohlbefinden von Kindern positiv beeinflusst. Zum anderen hat eine ausgewogene Zufuhr aller benötigten Nährstoffe die Prävention von Krankheiten zum Ziel. Die Kinder erhalten durch die richtige Nahrungsaufnahme die Energie, die sie für ihr Bewegungsverhalten, aber auch ihre geistige Leistung benötigen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



20

9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Das Ess- und Trinkverhalten sowie die Geschmacksvorlieben im Erwachsenenalter werden besonders durch die Nahrungsaufnahme im Kindesalter geprägt. Daher ist es uns sehr wichtig, dass unsere Kinder eine Vielfalt an natürlichen Lebensmitteln und deren Zubereitung geboten bekommen. Dadurch lernen sie diverse Gerüche, Farben und auch Konsistenzen eben dieser kennen.

Wir orientieren uns bei unserem Ernährungskonzept stets an den aktuellen Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Im Jahr 2023 wurden wir erneut durch diese als „fit-kid“-Kita ausgezeichnet.

Alle unseren Kindern angebotenen Speisen werden in unserer hauseigenen Küche frisch zubereitet. Für das Frühstück sind unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen zuständig und für alle anderen Mahlzeiten unser Koch in Zusammenarbeit mit unseren Hauswirtschaftskräften.



Bei der Besorgung der Lebensmittel bevorzugen wir:

- Regionalität und Saisonalität
- Ökologisch erzeugte Lebensmittel
- Lebensmittel aus fairem Handel
- Fleisch aus artgerechter Tierhaltung (nur halal)
- Fisch aus bestandserhaltender Fischerei
- Produkte ohne Palmfett, -öl und Kokosöl (wir bevorzugen Rapsöl)
- Produkte mit wenig Salz und Zucker
- Genereller Verzicht auf Rohmilchprodukte, Weichkäsesorten, Mett, Tartar und rohe Eier



Den Kindern in unserer SGA Sport-Kita werden drei feste Mahlzeiten angeboten: ein Frühstück, ein warmes Mittagessen sowie ein Snack am Nachmittag.

Das Trinken bildet die Grundlage der kindlichen Ernährung. Alle von uns angebotenen Getränke in unserer SGA Sport-Kita enthalten keinen Zucker. Den Kindern steht jederzeit Wasser in Glasflaschen (an den Trinkstationen in den einzelnen Gruppen) zur Verfügung. Das Wasser wird, mit Hilfe zwei Quooker, direkt aus dem Wasserhahn abgezapft. Zum Frühstück sowie dem nachmittäglichen Snack wird oftmals zusätzlich ungesüßter Tee angeboten.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Gemüse und Obst bilden eine wichtige Ernährungsgrundlage, da diese viele Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe enthalten. In unserer Einrichtung enthält jede Mahlzeit mindestens eine frische Obst- oder Gemüsekomponente. Bei den Getreideerzeugnissen verwenden wir vielfältige Lebensmittel: Kartoffeln, Nudeln, Reis, Dinkel, Grünkern, Ebly, Couscous, Bulgur oder Hirseprodukte. Wir achten darauf, dass mindestens einmal wöchentlich Vollkornprodukte in unserem Speiseplan vorkommen.

Bei unserem Frühstücksangebot verzichten wir vollständig auf Fleisch-, Fisch- und Wurstwaren. Zum Mittagessen bieten wir wöchentlich Fisch und einmal Fleisch (kein Schweinefleisch) an. Unser Speiseplan enthält zudem zwei Mal wöchentlich ein Milchprodukt.

Süßigkeiten sollten nur in kleinen Mengen verzehrt werden, daher verzichten wir in unserer SGA Sport-Kita im Alltag weitestgehend auf diese. Eine Ausnahme bildet hierbei die zweimal jährlich stattfindende Kinderwunschwoche sowie besondere Festtage. Hier werden Essenswünsche von den Kindern in der Kinderkonferenz gesammelt und anschließend von unserem Koch zubereitet.

An Geburtstagsfeiern bringen die Eltern des Geburtstagskindes, wenn es das Kind wünscht, eine kleine Mahlzeit für die gesamte Gruppe mit. Hierbei ist es uns wichtig, dass die mitgebrachten Leckereien vorwiegend zuckerfrei sind und so unserem Konzept entsprechen. Hierfür können sich die Familien über die von uns genutzte StayInformed-App Anregungen holen. Uns ist es wichtig, dass die Eltern ihren Kindern keine Süßigkeiten oder Überraschungstüten für andere Kinder mitgeben.

Der Speiseplan für das Mittagessen wird spätestens am ersten Tag seiner Gültigkeit in unserem Eingangsbereich ausgehängt sowie in der StayInformed-App hochgeladen. Im Plan werden Allergene gekennzeichnet und die einzelnen Komponenten sind farbig dargestellt. Ein Speiseplan ist immer für eine Woche gültig und einzelne Gerichte wiederholen sich frühestens nach vier Wochen.

Die Kinder erhalten wöchentlich über einen bebilderten Aushang neben der Küche Einblick in den aktuellen Speiseplan.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Frühstück + Snack
SPEISEPLAN
BEISPIEL

	MO	DI	MI	DO	FR
FRÜHSTÜCK <small>ca. 10:00 Uhr</small>	Brötchen mit Frischkäse, Butter, Käsesüßeln und Scheibenkäse Dazu Obst und Rohkost sowie Mandelmilch <small>1 180kcal, 80g Fett, 20g Kohlenhydrat, 10g Eiweiß</small>	Brot und Butter, dazu vegetarische Wurstscheiben und vegane Käsescheiben Obst und Rohkost, sowie Tee <small>1 180kcal, 80g Fett, 20g Kohlenhydrat, 10g Eiweiß</small>	Pommes mit Fruchtmos Cornflakes mit Joghurt und Milch Dazu Obst und Rohkost <small>1 180kcal, 80g Fett, 20g Kohlenhydrat, 10g Eiweiß</small>	Überbackene Marmelade aus der Kuchel <small>1 180kcal, 80g Fett, 20g Kohlenhydrat, 10g Eiweiß</small>	Brötchen mit Frischkäse, Butter und zuckerfreie Marmelade Dazu Obst und Rohkost sowie Tee <small>1 180kcal, 80g Fett, 20g Kohlenhydrat, 10g Eiweiß</small>
SNACK	Selbstgemachtes Fladenbrot, dazu Obst und Rohkost	Laugen Gebäck mit Frischkäse oder Butter, dazu Obst und Rohkost	Knäckebrot mit verschiedenen Buttern, dazu Obst und Rohkost	Baguette, dazu Käsesüßeln, Frischkäse, Obst und Rohkost	Brot mit Butter oder Frischkäse, dazu Obst und Rohkost

© Ernährungswissenschaftlerinnen | Ernährungswissenschaftler | Ernährungswissenschaftlerinnen | Ernährungswissenschaftler
© Ernährungswissenschaftlerinnen | Ernährungswissenschaftler | Ernährungswissenschaftlerinnen | Ernährungswissenschaftler

SPEISEPLAN MITTAGESSEN (BEISPIEL):

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Gemüseolognese (15,19,21) (Tomaten, Blumenkohl, Zucchini, Zwiebeln), dazu Vollkorn-Penne (13) und Parmesan (19)	Schnitzel von der Hähnchenbrust, dazu Rahmersen (19) und Salzkartoffeln <u>Vegetarische Alternative:</u> Veganes Hähnchenfilet (18) (Sojaweiß, Weizen), dazu Erbsenrahm (19) und Salzkartoffeln	Plant Based Bratbällchen (18,21) (Sojaweiß), dazu tomatierter Bulgur (13) und Karotten-Lauchgemüse	Wirsiingrahmsuppe (19,21), dazu Knoblauchcroutons (13) vom Vollkornzweibel-baguette	Safranreis (23) mit Meeresfrüchten (14) und Tomatensoße (19,21)
Gurkensalat mit Saure-Sahne-Dressing (19)			Rohkost von Karotte, Gurke, Paprika	Feldsalat mit Saure-Sahne-Dressing (19)
Saisonales Stückobst	Heidelbeermilch (19)	Saisonales Stückobst	Saisonales Stückobst	Saisonales Stückobst

9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Feste Essenszeiten im Tagesablauf geben den Kindern Struktur und Sicherheit. In der Krippe werden alle Speisen in den Gruppenräumen, im geschlossenen Gruppensystem, eingenommen.

Die Kindergartenkinder nehmen ihre Mahlzeiten im Bistro in der Marienkäfergruppe ein. Das Bistro ist zu bestimmten Zeiten (siehe Tagespläne in Kapitel 7) geöffnet und die Kinder können sich in diesem Zeitraum aussuchen, wann sie essen möchten. Es können immer zeitgleich 18 Kinder im Bistro essen. Die Kinder erhalten hierfür Kärtchen, die ihnen symbolisieren, wann ein Platz frei ist. Diese geben die Kinder, wenn sie mit dem Mittagessen fertig sind, an das nächste Kind, welches zum Essen kommen mag, weiter. Die begleitenden pädagogischen Fachkräfte führen eine Liste, um zu gewährleisten, dass alle Kinder am Mittagessen teilnehmen. Die Liste dient als Grundlage der Dokumentation und, um bei Bedarf Rückmeldung an die Eltern zu geben.

Vor dem Mittagessen waschen sich die Kinder die Hände. Dieser Prozess wird gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften geübt und bei Bedarf auch begleitet.



Alle Mahlzeiten werden von unseren pädagogischen Fachkräften begleitet. Sie haben dabei eine Vorbildfunktion. Auch unser Koch begleitet das Mittagessen der Kinder regelmäßig.

In unserer Einrichtung werden bei allen Mahlzeiten die Komponenten der jeweiligen Gerichte am Tisch in einzelnen Schüsseln präsentiert, so können die Kinder diese erkennen und nach Belieben auswählen.

Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Essensauswahl sowie Portionsgröße selbst zu bestimmen. Dennoch bedarf es, besonders bei noch jungen Kindern, einer Anleitung zur Wahl der richtigen Menge. Unser Ziel ist es, dass die Kinder mit der Zeit lernen, sich ihrem Hunger und Appetit entsprechende Portionen eigenständig zu nehmen. Das Geschirr sowie das Besteck nehmen sich die Kinder ebenfalls eigenständig und räumen dieses wieder selbstständig ab.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Unsere Mahlzeiten bieten für die Kinder einen Ort der Begegnung, bei welchem wir durch eine gelebte Tischkultur, eine angenehme Atmosphäre schaffen. Die Kinder haben die Möglichkeit sich über den Tag auszutauschen und sich zu unterhalten. Dabei sollen die Kinder ihr Essen genießen können und ein Sättigungsgefühl wahrnehmen lernen.

Die Kinder haben die Möglichkeit, in Form eines Smileysystems, das Mittagessen zu bewerten. Diese Bewertung der Kinder wird in die zukünftige Speiseplangestaltung mit einbezogen.

Bei uns in der SGA Sport-Kita finden zwei Mal monatlich Koch- sowie Backaktionen für die Kinder statt. Es werden gemeinsam Hochbeete bepflanzt und das Gemüse oder auch das Getreide anschließend geerntet. Außerdem gehen wir mit den Kindern zwei Mal im Monat im ortsansässigen Hofladen einkaufen und verarbeiten im Anschluss die gekauften Lebensmittel gemeinsam. Zudem werden Ausflüge, speziell zum Thema Ernährung (beispielsweise zum Hofgut Oberfeld), durchgeführt.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

25



9.1.2 GESUNDHEIT DURCH ERNÄHRUNG

Sollten Kinder Ernährungsbesonderheiten haben, können die Familien zu Vertragsbeginn (oder nach späterem schriftlichem Antrag) angeben, dass ihr Kind in der SGA Sport-Kita nur vegetarische oder, bei Vorliegen eines ärztlichen Attests, aufgrund von Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien, entsprechende Mahlzeiten zu sich nehmen soll. Falls unsere Küche die Ernährungsbesonderheiten nicht erfüllen kann, müssen die Familien eigenes Essen für ihr Kind mitbringen. So haben auch diese Kinder die Möglichkeit am gemeinsamen Essen teilzunehmen.

Für Kinder, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, bieten wir in Absprache mit den Eltern an, das Essen zu pürieren.



Wir verzichten auf das gemeinsame Zähne putzen in unserem Kitaalltag. Jedoch besucht uns einmal im Jahr das Team einer Zahnarztpraxis. An diesem Vormittag wird allen Kindern die Wichtigkeit der Zahnhygiene sowie das richtige Zähneputzen vermittelt. Auch ein Besuch in einer Zahnarztpraxis findet einmal jährlich für unsere Kindergartenkinder statt.

9.1.3 BEWEGUNG

Ganz allgemein gehen wir davon aus, dass Kinder eine von Natur aus gegebene Bewegungsfreude haben, welche sie bei uns im Alltag ausleben können. Die Bewegungsförderung im Elementarbereich ist ein zentrales Thema für die Gesamtentwicklung der Kinder.

In der Bewegung entdecken sich die Kinder selbst und erschließen sich ihre Umwelt. Sie ermöglicht ihnen mit anderen in Beziehung zu treten und ihre eigenen Grenzen zu erfahren. Bewegung ist für Kinder wesentlich, nicht nur für ihre motorische Entwicklung, sondern beeinflusst alle Entwicklungsbereiche wie zum Beispiel Sprache, Wahrnehmung und Kognition. Zudem entwickeln Kinder eine Selbstständigkeit und ein positives Selbstbild. Durch Bewegung sammeln Kinder, besonders im Alter von null bis sechs Jahren, wichtige Lebenskompetenzen und Lebenserfahrungen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.3 BEWEGUNG

Die Bewegungsförderung in unserer SGA Sport-Kita bezieht sich insbesondere auf folgende Bildungsbereiche:

Motorik

- Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln
- Konditionelle Fähigkeiten ausbilden
- Eigene körperliche Grenzen erkennen
- Motorische und koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten (Raumorientierung, Gleichgewicht, Differenzierung) schulen

Selbstkonzept

- Positives Selbstbild
- Innere Ausgeglichenheit
- Entspannung und Anspannung erfahren
- Eigene Leistungsfähigkeit realistisch einschätzen

Motivation

- Bewegungsfreude
- Neugier auf neue Bewegungsabläufe und motorische Herausforderungen entfalten

Soziale Beziehungen

- Teamgeist und Kooperation bei gemeinsamen Bewegungsaufgaben
- Rücksichtnahme und Fairness üben
- Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform erleben

Kognition

- Konzentration
- Fantasie und Kreativität
- Den Zusammenhang zwischen Bewegung, Ernährung und Gesundheit erfahren und sehen



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.1.3 BEWEGUNG



Wir verstehen Bewegung als Grundprinzip einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung der Kinder, welche mit all ihren Sinnen, Bedürfnissen, Interessen und elementaren Ausdrucksformen im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit stehen.

Wesentliche Vorbedingungen für eine effektive Umsetzung sind die bewegungsfördernde Gestaltung und Ausstattung des Innen- und Außenbereichs, die spezielle Aus- und Weiterbildung unseres pädagogischen Teams in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung, die kooperative Nutzung der Räumlichkeiten sowie des Spielplatzes der SG Arheilgen e.V. und die offenen und angeleiteten Bewegungsangebote durch externe Übungsleiter:innen oder unsere pädagogischen Fachkräfte während der pädagogischen Arbeit.

Die Angebote mit externen Übungsleiter:innen werden immer von pädagogischen Mitarbeiter:innen begleitet, so dass die Kinder stets eine Vertrauensperson vor Ort haben. So wird ein nachhaltiger Austausch zwischen Übungsleiter:innen und unserem pädagogischen Personal gewährleistet.

Externe Übungsleiter:innen dürfen bei uns nur Angebote anbieten, wenn sie uns ein einwandfreies erweitertes Führungszeugnis vorlegen können, eine Schulung zu Kindeswohlgefährdung besucht haben und eine Masernimmunität vorliegt.



Uns als SGA Sport-Kita ist es wichtig, dass in unseren immer wieder wechselnden Wochenplänen die Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung in einer gesunden Balance in unserem Kitaalltag stattfinden.

9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.3 BEWEGUNG

Die Angebote werden, in regelmäßigen Abständen, unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder, reflektiert. Freie und angeleitete Bewegungsangebote wechseln sich in unserem Kitaalltag regelmäßig ab. Somit wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich einmal in einer Situation der Anpassung an Vorgegebenes zu erleben und ein anderes Mal in einer Situation, in der sie selbstständiges Spielen und Experimentieren erleben dürfen.

An angeleiteten Bewegungsangeboten können die Kinder selbstbestimmt teilnehmen. Zuvor werden sie von unseren pädagogischen Fachkräften im Morgenkreis zu einer Teilnahme eingeladen. Kinder, die noch unsicher sind, haben die Möglichkeit erst einmal als Zuschauer:in teilzunehmen, um sich dann zu entscheiden, ob sie weiterhin an dem Angebot teilnehmen möchten.

BEISPIELE FÜR BEWEGUNGSANGEBOTE:

LAUF-SPIEL-SCHULE



YOGA



MINI-BIKER



EISHOCKEY



FUSSBALL



KLETTERN



SCHWIMMEN



HALLE 4



FITNESS

9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.3 BEWEGUNG

Wir arbeiten eng mit der SG Arheilgen e.V. zusammen und können deren gesamtes Gelände, den Spielplatz mit Balancier- und Klettermöglichkeiten sowie, zu fest vereinbarten Zeiten, Räumlichkeiten für Bewegungslandschaften nutzen. In regelmäßigen Abständen finden Kooperationstreffen zwischen unserer SGA Sport-Kita und der angegliederten Sportgemeinschaft Arheilgen e.V. statt. Bei diesen Treffen werden gemeinsame Themen im Sinne der Kooperation besprochen und protokolliert. In einem Kooperationsvertrag werden gemeinsame Ziele, Vorstellungen und Vorteile festgehalten.

Am Wochenende finden wiederkehrende gemeinsame Kooperationsevents statt, wobei ein Eltern-Kind-Bewegungsangebot stattfindet. Teilweise wird dieses von unseren externen Übungsleiter:innen begleitet.

Seit dem Jahr 2022 sind wir durch die Hessische Sportjugend als „Hessischer Bewegungskindergarten“ offiziell zertifiziert.

9.1.4 ENTSPANNUNG

Die Grundlage für Gesundheit und Wohlbefinden ist das Gleichgewicht zwischen Entspannung und Anspannung sowie Stress und Erholung oder Aktivität und Ruhe. Entspannungsübungen können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

In unserer Arbeit mit Kindern ist es uns wichtig, einen entwicklungsgemäßen und spielerischen Zugang zur Entspannung zu vermitteln. Übungen zur Körperwahrnehmung und die Erfahrung von Anspannungs- und Entspannungszuständen des eigenen Körpers helfen den Kindern, sich selbst besser zu spüren und ihre Kräfte einzuteilen. Kinder sind noch nicht in der Lage Stressquellen zu erkennen, daher ist es uns wichtig, eine bildhafte Anleitung zu Körpererfahrungsübungen anzubieten. Dazu zählen zum Beispiel: „Leicht wie eine Feder / Schwer wie ein Stein“, Phantasiereisen oder Entspannungsgeschichten.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

30



9.1.4 ENTSPANNUNG

Unsere SGA Sport-Kita bietet, neben den festen Schlafens- und Ruhezeiten in Krippe und Kindergarten, jedem Kind zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, seinem Schlaf- und Entspannungsbedürfnis nachzugehen. Die Kinder haben Rückzugsmöglichkeiten, können Höhlen bauen, in Ruhe eine Tonie-Figur hören oder in unserer Bibliothek ein Buch anschauen.

Die Entspannung wirkt sich sowohl körperlich als auch mental wohltuend aus. Auf der physischen Ebene löst sich die Muskelspannung, der Blutdruck sinkt und ein wohlige Körpergefühl stellt sich ein. Die Atmung wird langsamer, tiefer und gleichmäßiger. Auf der psychischen Ebene können das Wohlbefinden, die Gefühlslage und die Wahrnehmung durch Ruhe und Entspannung positiv verändert werden. Die Kinder fühlen sich hinterher ausgeglichener, frischer und ausgeruhter. Der Grund dafür ist, dass der entspannte Körper auf Erholung umschaltet.

In der Krippe findet von 12 bis 14 Uhr unsere Schlafenszeit statt. Hierbei können die Kinder die Dauer ihrer Schlafenszeit bestimmen. Ab 13:45 Uhr werden lediglich die Vorhänge weggeschoben und die Tür zum Gruppenraum geöffnet. Jedoch wecken wir die Kinder nicht aktiv.

Um einen genaueren Einblick in unsere unterschiedlichen Entspannungsmöglichkeiten zu bekommen, werden diese im Folgenden noch einmal dargestellt.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.1.4 ENTSPANNUNG



Kinderbibliothek

Unsere Kinderbibliothek dient als Rückzugsort für die Kinder, um sich zum Beispiel in Ruhe ein Buch anzuschauen, vorgelesen zu bekommen oder ein Hörspiel anzuhören. Es gibt die Möglichkeit diesen Raum etwas abzudunkeln, sodass die Ruhezeit von 13 bis 14 Uhr noch intensiver genutzt werden kann. Ein Highlight des Raums ist unsere Wassersäule.



Kinderyoga

Einmal in der Woche findet für eine Stunde während der Ruhezeit eine Yoga-Stunde mit einer externen Übungsleiterin statt.

Hierfür wird der Raum vorher mit Deko- und Sportartikeln vorbereitet, um die Neugierde der Kinder zu wecken.

Die Stunde beginnt damit, dass die Kinder im Kreis sitzen. Die Yogalehrerin benutzt eine Klangschale, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen und ihnen zu helfen, sich zu entspannen und zu konzentrieren. Die Kinder haben die Möglichkeit zuzuhören oder sogar selbst auszuprobieren einen Klang mit der Schale zu erzeugen. Dies fördert ihre Konzentration und ihr inneres Gleichgewicht.

Nach der Einstimmung folgen einfache Atemübungen. Diese helfen den Kindern, sich zu beruhigen und ihren Körper auf die Bewegungen vorzubereiten.

Die Yogalehrerin bereitet Karten mit Bildern von Tieren, Insekten und Gegenständen vor und die Kinder ahmen diese anhand passender Yoga-Posen nach. So wird die Stunde zu einem spielerischen Erlebnis.

Am Ende der Stunde legen sich die Kinder, begleitet von sanfter Musik oder Klangschalen, auf den Rücken, schließen die Augen, wenn sie möchten, und hören einer Traumreise zu. Dies hilft den Kindern zu entspannen.

Zum Abschluss spricht die Yoga-Lehrerin mit ruhiger Stimme und lädt die Kinder ein, sich zu strecken und langsam zurück in den aktiven Zustand zu kommen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.1.4 ENTSPANNUNG

Schlafen in der Krippe

Die Schlafenszeit in der Krippe beginnt nach dem Mittagessen um 12:00 Uhr und endet gegen 14 Uhr. Wir achten auf die Bedürfnisse der Kinder, sodass es jedem Kind möglich ist, schon früher, im Laufe des Vormittags, auszuruhen.

Nach dem Mittagessen in den Stammgruppen gehen die Kinder mit den pädagogischen Fachkräften ihre Hände waschen. Danach wird die Kleidung gemeinsam ausgezogen. Hierfür hat jedes Kind seine eigene Schlafbox, in welcher die Kleidung gesammelt wird. Jedes Kind hat seine eigene Matratze und bringt von zu Hause Bettwäsche beziehungsweise Schlafsack (mit Öffnung für die Füße) und alles, was es zum Schlafen braucht, mit. Da das Kind sich wohlfühlen soll, dürfen auch Kuscheltiere und Schnuller mitgebracht werden. Im Schlafraum wird eine ruhige Atmosphäre geschaffen. Prinzipiell werden erst einmal alle Kinder mit in den Schlafraum genommen, um ihnen die Möglichkeit zu geben sich kurzzeitig zu erholen und in den Schlaf zu finden.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.1.5 LEBENSPRAXIS

Wir begleiten die Kinder in unserer SGA Sport-Kita auf ihrem Weg selbstständige Menschen zu werden, indem wir sie dazu befähigen, sich aktiv am Alltag in unserer Einrichtung zu beteiligen. Dies stellt einen Grundsatz unseres teiloffenen Systems dar. Hierbei können die Kinder eigenverantwortlich Entscheidungen treffen, beispielsweise bei der Wahl eines Angebots oder dem Aufsuchen eines Funktionsraums. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbsttätigkeit, damit sie Selbstsicherheit sowie Handlungsfähigkeit gewinnen. Beispielsweise geben wir ihnen die Chance, sich selbstständig an- und ausziehen, den Tisch abzuräumen, sich das Essen zu nehmen oder Brote zu schmieren. Besonders wird die Handlungsfähigkeit durch Routinen, in Form unseres rhythmisierten Tagesablaufes, gestärkt.

Zudem erleben die Kinder durch die von uns gebotenen lebenspraktischen Erfahrungen, wie beispielsweise der selbstständigen Wahl des Mittagessens, ihre Selbstwirksamkeit. Sie werden dazu befähigt, unabhängig zu denken sowie selbsttätig, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Durch das selbstständige Tun wird zudem das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert. Sie lernen ihre eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren und dafür einzustehen.

9.2 KOMMUNIKATIONSFREUDIGE UND MEDIENKOMPETENTE KINDER

Wir sehen die Sprachkompetenz als eine Schlüsselqualifikation und eine der wichtigsten Voraussetzungen für das spätere Leben. Daher ist es uns wichtig, dass wir den gesamten Alltag der Kinder in unserer SGA Sport-Kita sprachlich sowie wertschätzend begleiten. Wir wenden fördernde Kommunikationsformen an, hören den Kindern aktiv zu und legen so den Grundstein für die weitere sprachliche Entwicklung.

Die Lebenswelt der Kinder wird zudem zunehmend von digitalen Medien geprägt, diese sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und gehören damit zur Erfahrungswelt der Kinder dazu. Darum ist es uns wichtig, daran anzuknüpfen und unseren Bildungsauftrag auch in diesem Bereich durch den Einsatz verschiedener digitaler Medien kindgerecht nachzukommen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.2.1 SPRACHE UND LITERACY



34

Kinder erwerben Sprache am erfolgreichsten über positiven sozialen Kontakt mit Personen, die ihnen wichtig sind. Aber auch bei Themen, die ihre Interessen berühren sowie über Zusammenhänge mit Handlungen, die für sie Sinn machen. Uns ist es wichtig, dass wir die Kinder im Kita-Alltag stets sprachlich, der Entwicklung angemessen, begleiten und ihnen Wörter geben. Bei einer nicht korrekten Aussprache der Kinder korrigieren wir diese nicht, sondern wiederholen das Gesagte grammatikalisch korrekt und in der richtigen Aussprache. Wir sehen uns Erwachsene als Sprachvorbilder an.

Vor allem in den täglich stattfindenden Morgenkreisen singen wir viele Lieder, sprechen Reime und machen Fingerspiele. Auch durch eine anregend gestaltete Umgebung schaffen wir diverse Gesprächsanlässe für die Kinder. Die große Auswahl an Büchern ermöglicht es uns mit den Kindern regelmäßig aktuelle Kinderliteratur anzuschauen sowie zu lesen. Um allen Kindern eine Chancengleichheit zu ermöglichen, bieten wir die "Super-Gute-Ausleihe" an. Hierbei dürfen sich die Kinder über das Wochenende ein Buch aus unserer SGA Sport-Kita mit nach Hause nehmen. Bei unserer Buchauswahl achten wir besonders auf gendergerechte und antirassistische Literatur, aber auch auf die unterschiedlichen Interessen und Lebenswelten der Kinder.

Zudem verfügt unsere SGA Sport-Kita über zwei Kamishibai, mit welchen wir häufig sogenannte Erzähltheater anbieten.

Auf allen, den Kindern explizit zugeteilten Orten und Dingen, wie beispielsweise der Garderobe oder am Eigentumsfach, ist deren Name und ein Symbol sowie in der Krippe ein Foto des Kindes abgebildet. So lernen die Kinder früh ihren Namen sowie dessen Schreibweise zu erkennen.

Um die Sprachkompetenzen der Kinder im Alltag zu stärken und zu fördern, erproben die pädagogischen Fachkräfte nach Bedarf die Gebärden und Symbole der unterstützenden Kommunikation. Hierbei orientieren wir uns an der LUG (lautsprachunterstützendes Gebärden).

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Darmstadt und der Uni Frankfurt bieten wir interessierten Eltern die Möglichkeit einer kostenlosen Sprachstandserhebung ihres Kindes (im Alter von 4 bis 4,5 Jahren) in der Kita an. Die Durchführung dauert circa 15 Minuten pro Kind und umfasst unter anderem das Sprachverständnis, die Aussprache, den Satzbau und die Grammatik. Die Umsetzung findet durch kitaeigene zertifizierte pädagogische Fachkräfte statt. Das Ergebnis der Erhebung wird den Familien per Brief zugestellt.

9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.2.2 MEDIEN

Unser Ziel ist es, dass die Kinder der SGA Sport-Kita zu medienkompetenten jungen Menschen heranwachsen, welche entwicklungsangemessen aktiv mit Medien umgehen und ihr Medienverhalten reflektieren können. Wir empfinden den Einsatz von digitalen Medien in unserer SGA Sport-Kita als Ergänzung unserer pädagogischen Arbeit, welche niemals das zwischenmenschliche Agieren ersetzen kann und wird.

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder nicht alleine mit den von uns angebotenen Medien beschäftigen, sondern dabei stets von unseren pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt werden. Dies ermöglicht Gespräche über den richtigen und sinnvollen Einsatz digitaler Geräte.

Jede unserer Kindergartengruppen verfügt über ein Tablet, welches beispielsweise seinen Einsatz im Morgenkreis findet. So kann unter anderem beim Abspielen von Vogelgezwitscher der Bezug zum Beginn des Frühlings hergestellt werden. Zudem können freizeitliche Aktivitäten der Kinder verbildlicht oder Fragen mit Hilfe von Kindersuchmaschinen beantwortet werden.

Uns ist es wichtig, einen altersangemessenen Online-Offline-Ausgleich zu erlangen. Auch wird das Tablet genutzt, um gemeinsam mit den Kindern Stop-Motion-Filme zu erstellen.

In unserem Bewegungsraum im Kindergarten ist eine herunterfahrbare Leinwand installiert, welche wir beispielsweise mit Hilfe unseres Beamer zum Anschauen der entstandenen Filme oder regelmäßige Bilderbuch-Kino-Vorstellungen nutzen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



36



9.2.2 MEDIEN

Unsere SGA Sport-Kita verfügt über mehrere Ozo-Bots. Dies sind kleine Roboter mit welchen die Kinder die Grundlagen von Robotern und deren Programmierung kennenlernen können.

Im Jahr 2022 wurden wir vom Hessischen Ministerium für Inneres und Soziales auserwählt, um an dem Angebot des „digitalen Vorlesetages“ teilzunehmen. Durch solche Angebote lernen die Kinder das Medium der Videokonferenz kennen, welches beispielsweise bei Notbetreuungen oder Krankheitswellen genutzt wird, um mit den Kindern zu Hause in Kontakt (beispielsweise in Form eines digitalen Morgenkreises) zu bleiben.

Unsere Gruppenräume verfügen zudem über Smartphones, mit welchen die Bilder für die Portfolio-Ordner entstehen. So nehmen wir die Kinder auf dem Weg des Entstehens einer Fotografie bis zum Aufkleben auf einer Portfolio-Seite mit. Auch haben wir Kinderkameras, mit welchen die Kinder selbstständig Motive ihrer Wahl fotografisch festhalten können. So lernen sie kreativ mit Medien zu arbeiten, eigene Produkte wie etwa Foto-, Film- oder Tonaufnahmen zu erstellen und auf diese Weise Medien als sinnvolles Hilfsmittel zu nutzen.

Durch das Verwenden mehrerer Tonie- sowie Bluetooth-Boxen kommen unsere Kinder in den Kontakt mit Medien zur Musikwiedergabe und können diese selbstständig bedienen.

Durch gemeinsame Gespräche mit den Kindern über die Nutzung digitaler Medien versuchen wir ihnen die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Medien näherzubringen:

- Kommunikation (Videokonferenzen, Telefonate)
- Unterhaltung und Entspannung (Musik, Hörspiele, Bücher)
- Kreativer Ausdruck (Fotografieren, Filme)
- Informationsquelle (Kindersuchmaschinen)
- Lernen (Lernsoftware)



Auch nutzen wir die Möglichkeit der digitalen Dokumentation von Bildungsprozessen zur Unterstützung bei Elterngesprächen oder um Familien an unserem Alltag teilhaben zu lassen. So hängt in unserem Eingangsbereich ein Fernseher, welcher während der Abholzeit Bilder aus dem Alltag der Kinder zeigt.

Zudem steht den Familien eine Spotify-Liste zur Verfügung, wodurch die Kinder auch zu Hause einen Zugriff auf ihre Lieblingslieder aus der Kita haben.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.3 KREATIVE, FANTASIEVOLLE UND KÜNSTLERISCHE KINDER

In unserer SGA Sport-Kita haben die Kinder die Möglichkeit, durch bildnerische oder darstellende Kunst ihren Gefühlen und Emotionen Ausdruck zu verleihen. Durch sinnlich-körperliches Wahrnehmen und kreatives Gestalten werden zudem die Vorstellungskraft sowie die Denkfähigkeit der Kinder gestärkt.



9.3.1 BILDNERISCHE UND DARSTELLEND KUNST

Im Alltag stehen den Kindern verschiedene (Natur-)Materialien frei zugänglich zur Verfügung. Unsere pädagogischen Fachkräfte ermutigen die Kinder beim Erproben eigener Ideen und Vorstellungen und unterstützen die verschiedenen Gestaltungsprozesse. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit, klassisch am Tisch zu malen oder aber Staffeleien oder Papiere auf dem Boden zu nutzen. Unsere pädagogischen Fachkräfte vermeiden bei der Begleitung von Kreativangeboten wertende Äußerungen und treten den Kindern mit einer neugierigen, fragenden und wertschätzenden Haltung gegenüber. Die kreativen Prozesse können von einzelnen Kindern alleine oder in der Gemeinschaft ausgeübt werden. Nicht nur bei klassischen Kreativangeboten wird die Fantasie der Kinder gefördert, sondern beispielsweise auch beim farblichen Sortieren von Bausteinen oder dem Entstehen lassen von Bauwerken im Konstruktionsbereich.

In den Morgenkreisen der Krippe gibt es jeden Tag ein „Morgenkreiskind“. Dieses darf seine Kreativität ausleben, indem es die Mitte des Kreises nach seinen Vorstellungen gestaltet.

Wir stellen den Kindern verschiedene Sinnesangebote im Alltag zur Verfügung, zum Beispiel zum Spielen mit Wasser oder Wasserperlen in unserer Wasserwerkstatt, einen Reistisch, ein „Sockenbad“ oder auch Knete. Durch solche Angebote wird besonders das haptische Empfinden der Kinder gefördert.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

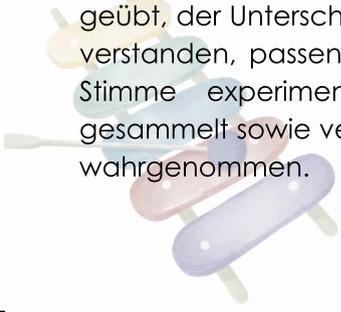
9.3.1 BILDNERISCHE UND DARSTELLEND KUNST

Über bildnerisches Darstellen und im Erproben von verschiedenen Rollen erweitern Kinder ihren Erfahrungshorizont. Besonders durch verschiedene Materialien sowie Requisiten haben unsere Kinder die Möglichkeit, verschiedene Rollen auszuprobieren und dabei Verhaltensweisen zu erproben. Einmal im Jahr findet in unserem Kindergartenbereich ein Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit einer/m Theaterpädagog:in statt. Hier erarbeitet er / sie mit den Kindern ein gemeinsames Theaterstück nach deren Vorstellungen und Themen, welches anschließend geprobt und in einer Vorstellung präsentiert wird. Die teilnehmenden Kinder bringen dabei eigene Ideen mit ein und gestalten den gesamten Prozess mit. Sie entscheiden dabei selbst, welche Rollen sie spielen und wie aktiv sie sein möchten. Wir besuchen regelmäßig mit interessierten Kindern das Staatstheater oder Mollerhaus in Darmstadt.



9.3.2 MUSIK UND TANZ

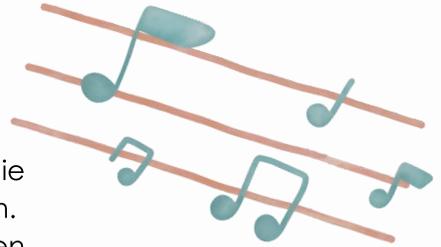
Kinder haben von Geburt an Freude daran, Tönen, Geräuschen und Klängen in ihrer Umgebung zu lauschen, diese selbst zu produzieren und sich dazu zu bewegen. Besonders das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen in unseren Morgenkreisen fördert das soziale Lernen sowie die Kontakt- und Teamfähigkeit der Kinder. Das Rhythmusgefühl wird geübt, der Unterschied zwischen laut und leise oder langsam und schnell verstanden, passende Bewegungen zu den Liedern entwickelt, mit der Stimme experimentiert, musikalische Erfahrungen in der Gruppe gesammelt sowie verschiedene Laute und Klänge von Musikinstrumenten wahrgenommen.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.3.2 MUSIK UND TANZ

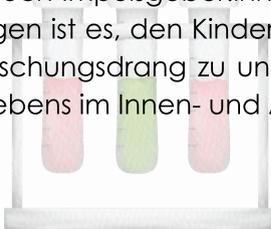
Durch Hörspiele und Musikstücke lernen die Kinder über einen längeren Zeitraum zuzuhören. Unsere Bewegungsräume können von unseren pädagogischen Fachkräften als „Mini-Discos“ gestaltet werden und die Kinder haben die Möglichkeit sich frei zu verschiedenen Musikrichtungen zu bewegen. Einmal im Jahr findet ein mehrwöchiges Tanzangebot für die Kindergartenkinder in Kooperation mit dem Ballettstudio „Harlekin“ (in Person Simone Piroddi) statt. Aufgrund der angeleiteten Tanzangebote ist unsere SGA Sport-Kita seit 2023 durch den Deutschen Tanzsport-verband e.V. mit dem Prädikat „Tanzsportbetonter Kindergarten“ ausgezeichnet.



9.4 LERNENDE, FORSCHENDE UND ENTDECKUNGSFREUDIGE KINDER

Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Informatik prägen in ganz besonderer Weise das tägliche Leben in einer hochtechnisierten Gesellschaft. Zudem liefern wissenschaftliche Erkenntnisse ein grundlegendes Wissen über Vorgänge der belebten und unbelebten Natur.

Die Kinder unserer SGA Sport-Kita lernen, wie man Dingen auf den Grund geht. Innerhalb der Betreuungszeit wird durch verschiedene Angebote im Bereich der Naturwissenschaften ihre Neugier angeregt und gestärkt. Hier legen wir großen Wert auf den Situationsansatz und gehen auf die Interessen der Kinder ein. So suchen die Kinder immer wieder neue Lernwege, um zu ihrem Ziel zu gelangen. Unsere pädagogischen Fachkräfte können dabei Mitforschende sein, aber auch Impulsgeber:innen, die die Kinder ermutigen und unterstützen. Unser Anliegen ist es, den Kindern neugierig und offen gegenüberzutreten und so ihren Forschungsdrang zu unterstützen. Hierfür nutzen wir alle Bereiche des täglichen Lebens im Innen- und Außenbereich.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.4.1 MATHEMATIK

Mathematisches Denken ist die Basis für lebenslanges Lernen und gleichzeitig die Grundlage für Erkenntnisse in Bereichen fast jeder Wissenschaft, der Technik und Wirtschaft. Ohne mathematisches Grundverständnis ist eine Orientierung im Alltag nicht möglich. Das mathematische Denken dient den Kindern zur Problemlösung und hilft ihnen bei der Erschließung ihrer Umwelt.

In unserer SGA Sport-Kita kommen die Kinder bereits beim Betreten der Einrichtung mit Zahlen in Kontakt, so sind beispielsweise alle Treppenstufen zum Krippenbereich nummeriert. Im Flur des Kindergartens hängen zudem Messlatten, an welchen die Kinder ihre aktuelle Körpergröße ermitteln können. Aber auch in den Morgenkreisen wird, zum Beispiel durch das Anzählen aller Lieder oder das Zählen der anwesenden Kinder, die Zählkompetenz der Kinder gestärkt.

Besonders durch das Bauen von Bauwerken können die Kinder unterschiedliche geometrische Formen und Objekte mit allen Sinnen erfassen.

Bei Gesellschaftsspielen oder Puzzeln erhalten die Kinder ein grundlegendes Mengenverständnis und lernen Objekte beziehungsweise Gegenstände zu vergleichen und zu ordnen. Auch beim Aufräumen kategorisieren die Kinder Dinge nach unterschiedlichen Merkmalen.



9.4.2 NATURWISSENSCHAFTEN

Bereits junge Kinder verfügen über differenzierte Denkstrukturen, die ihnen ermöglichen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erforschen und zu verstehen. In unserer SGA Sport-Kita erwerben die Kinder erste Zugänge zu diesen Themen und entwickeln gemeinsam Freude am Experimentieren und Beobachten von Phänomenen der belebten und unbelebten Umwelt.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.4.2 NATURWISSENSCHAFTEN

Dazu gehören beispielsweise Schattenspiele, das Beobachten des Wetters oder Experimente mit Wasser und Farben in unserer Wasserwerkstatt. Aus solchen Phänomenen entwickeln sie Fragen, welchen gemeinsam nachgegangen wird. Die Kinder entwickeln dabei ein Grundverständnis darüber, dass sie noch nicht alles, was sie gerne wissen möchten, schon verstehen können und man sich mit manchen Dingen lange auseinandersetzen muss, um sie zu begreifen.

Bei verschiedenen Experimenten lernen die Kinder unterschiedliche Eigenschaften, wie beispielsweise Aggregatzustände von verschiedenen Stoffen kennen. Auch lernen sie Größen-, Längen-, Gewicht-, Temperatur- und Zeitmessungen zu verstehen.

9.4.3 TECHNIK



Die technische Bildung greift das natürliche Interesse von Kindern auf, da diese bereits ab Eintritt in unsere SGA Sport-Kita mit entsprechenden Fragestellungen konfrontiert werden. Etwa im Zusammenhang mit Spielzeug, diversen Haushalts- und Gebrauchsgegenständen, Verkehrsmitteln oder technischen Medien. Dabei machen die Kinder Erfahrungen mit Sachverhalten aus der technischen Umwelt und lernen Technik sowie deren Funktionsweisen in unterschiedlichen Formen kennen. So begegnen die Kinder technischen Hilfsmitteln beispielsweise beim Kinderkochen mit Handmixer oder beim Waschen der Lätzchen mit unserer Waschmaschine. Aber auch das Bedienen von Lichtschaltern zählt zum technischen Verständnis. Ausflüge mit Bus, Bahn oder PKW werfen bei den Kindern technische Fragen auf, die von uns aufgegriffen und entwicklungsgerecht erklärt werden.

In unserer SGA Sport-Kita werden die Kinder auch an den Umgang mit Tablets oder Kinderkameras gewöhnt.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.5 VERANTWORTUNGSVOLL UND WERTEORIENTIERT HANDELNDE KINDER

Uns ist es wichtig, unsere Kinder auf dem Weg zu verantwortungsvoll und wertorientiert handelnden Kindern bestmöglich zu begleiten.

9.5.1 RELIGIOSITÄT UND WERTEORIENTIERUNG

Jeder Mensch hat seine individuellen, persönlichen Werte, die ihn durch sein gesamtes Leben begleiten. Wir helfen unseren Kindern dabei, ihre eigenen Werte zu entwickeln, indem unsere pädagogischen Fachkräfte als Vorbilder agieren und wir durch verschiedene Kinderbücher die Vielfalt repräsentieren. Wir verstehen uns als politisch und konfessionell ungebundene Einrichtung. Greifen unsere Kinder religiöse Themen auf, bearbeiten wir diese mit ihnen entwicklungs- und situationsgerecht. Dabei gehen wir auf alle Fragen mit Wertschätzung, Respekt und Geduld ein. So erfahren die Kinder Fragen als etwas Positives, das von anderen Menschen nicht als störend empfunden wird. Unser Ziel ist es, die Freude am unbefangenen Fragen und der Entdeckung von Antwortmöglichkeiten zu bewahren.

Die wichtigsten Werte, welche wir in unserer SGA Sport-Kita unseren Kindern im Alltag und Miteinander vermitteln, sind für uns:

- Respekt und Rücksichtnahme
- Aufgeschlossenheit und Toleranz
- Ehrlichkeit und Gerechtigkeit
- Höflichkeit, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft
- Optimismus, Begeisterung und Entscheidungsfreude



Für uns ist es von großer Bedeutung, den Kindern unserer Einrichtung die Werte, welche für ein Leben in der Gemeinschaft wichtig sind, zu vermitteln.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.5.2 GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT UND KULTUR

Ein für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft befriedigendes Zusammenleben ist ohne gemeinsame gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Regeln und Werte nicht möglich. Kinder sind bereits von Geburt an in diese Strukturen und Regeln eingebunden. In unserer SGA Sport-Kita lernen die Kinder, sich als Teil einer Gemeinschaft wahrzunehmen und sich entsprechend zu verhalten. Sie entdecken entwicklungsgemäße Möglichkeiten, ihre Beziehungen zu ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt auszugestalten und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Sie verstehen sich als eigenständige und wichtige Mitglieder einer Gemeinschaft. Die Kinder lernen in unserer SGA Sport-Kita manche Regeln als gegeben und andere als verhandelbar kennen und stellen Gruppenregeln für das gemeinsame Miteinander auf. Die Kinder lernen, bei verschiedenen Spielen oder Gruppenprozessen, dass man als Gruppe stärker ist und mehr bewirken kann als alleine.

Durch verschiedene Ausflüge oder Besuche (beispielsweise von Zahnarzt:in, Polizei, Feuerwehr oder dem Entsorgungsunternehmen EAD) lernen die Kinder unserer SGA Sport-Kita unterschiedliche Berufe und deren Eigenheiten kennen und erhalten eine erste Einsicht in die Arbeitswelt.

Durch die Besuche beim ortsansässigen Hofladen, beim Kauf von Obst und Gemüse, lernen die Kinder Geld als ein wichtiges und nützliches wirtschaftliches Tauschmedium kennen. Einmal im Jahr, zu Weihnachten, darf sich jede Gruppe ein Geschenk innerhalb eines bestimmten Geldwerts aussuchen. So lernen die Kinder unterschiedliche Werte von Gegenständen kennen, einzuschätzen sowie wertzuschätzen.

Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern entwicklungsgemäß die Verschwendung knapper Ressourcen, wie beispielsweise Papier zum Malen oder Lebensmittel, zu vermeiden. Durch die Mitarbeit unserer zwei Hausmeister lernen die Kinder Dinge zu reparieren, mutwillige Zerstörung wahrzunehmen und wachsen abseits einer Wegwerfgesellschaft auf.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT



9.5.3 DEMOKRATIE UND POLITIK

Ein demokratisches Verhalten ist Grundlage unserer Gesellschaft und Politik. Dies leben wir auch in unserer SGA Sport-Kita. Für uns bedeutet demokratisches Handeln grundlegend, dass alle Kinder gleichberechtigt sowie gleichwertig sind. Dieser Einstellung setzen wir voraus, dass unsere Kinder ein „Wir-Gefühl“ entwickeln und sich gegenseitig mit Respekt, Toleranz sowie Solidarität gegenüberstehen. Deutlich wird dies besonders durch gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Dieses Verhalten erlernen die Kinder durch Beobachtung, wodurch diese Grundsätze eine Grundlage unseres eigenen Miteinanders darstellen. Die anfängliche Entwicklung und spätere Stärkung demokratischer Kompetenzen kann unseres Erachtens neben der Beobachtung lediglich durch die aktive Beteiligung der Kinder gelernt werden. Die Umsetzung wird besonders im Kapitel der Partizipation deutlich. Uns ist es wichtig, dass die Kinder unserer SGA Sport-Kita Mehrheitsentscheidungen und Abstimmungsregeln verstehen, respektieren und akzeptieren. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist es aber auch, dass die Kinder lernen, ihre eigene Meinung zu entwickeln und diese vertreten können. Hierbei unterstützen wir besonders unsere Krippenkinder sprachlich. Dahingegen sollen die Kinder auch lernen, die Meinung anderer anzuhören und respektieren zu können. Besonders am jährlich stattfindenden Weltkindertag besprechen wir gemeinsam mit den Kindern ihre Rechte, auf Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention und weisen sie darauf hin, für diese einzustehen.

9.5.4 UMWELT

Vor dem Hintergrund der globalen ökologischen Krise gewinnt ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen immer mehr an Bedeutung, so auch bei uns in der SGA Sport-Kita.



9 GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

9.5.4 UMWELT

Umwelterziehung und -bildung ist ebenfalls Teil unserer pädagogischen Arbeit. Für uns stellt das Erfahren mit allen Sinnen einen essenziellen Teil unserer Arbeit dar. Die Kinder sollen die Natur als unersetzlich, aber auch verletzlich begreifen lernen. Beispielsweise durch Besuche des Vivariums oder der Alpakafarm und dem Spielen im Außengelände, Wald sowie am Bach, lernen die Kinder die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt kennen.

Durch das gemeinsame Bepflanzen, Pflegen sowie Ernten unserer Hochbeete und Obstbäume, erleben unsere Kinder einzelne Naturvorgänge bewusst. Gemeinsam wird das Wachstum und der Veränderungsprozess beobachtet und sich mit diesem auseinandergesetzt.

Einmal jährlich züchten wir gemeinsam mit den Kindern aus Raupen Schmetterlinge. Zudem verfügt unsere Kita über ein Terrarium, in welchem drei Stabheuschrecken leben und von pädagogischen Fachkräften und Kindern gemeinsam versorgt werden.

Durch ein Free-Your-Stuff-Regal sowie eine Suche-Biete-Wand in unserem Eingangsbereich und einem Büchertauschschrank vor der Kita, erfahren die Kinder, dass ungebrauchte Dinge nicht weggeworfen werden müssen, sondern wiederverwendet werden können.

Wir achten auf eine korrekte Mülltrennung und veranstalten Müll-Sammel-Aktionen. Aus unseren Speiseabfällen wird durch unsere richtige Trennung Energie gewonnen.

Im Jahr 2024 wurden wir als FAIRE KITA ausgezeichnet. So werden unseren Kindern beispielsweise nur fair gehandelte Bananen angeboten und auch der für das Team bereitgestellte Tee ist Fairtrade.



10 PARTIZIPATION



Kinder haben ein Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt zu werden (Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention, Bundesgesetzgebung: § 8 und § 45 SGB VIII).

Beteiligung ist von Geburt an möglich, wobei sich lediglich die Form mit fortschreitender Entwicklung verändert. Wir sehen uns als pädagogische Fachkräfte in der Verantwortung, für eine sicher vorbereitete Umgebung zu sorgen, in der die Kinder so weit wie möglich selbsttätig und selbstwirksam sein können.

In unserer SGA Sport-Kita gewährleisten und sichern wir die Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern dadurch, dass wir jedem Kind zuhören und es als Individuum achten. Wenn Kinder noch nicht sprechen können, achten wir aufmerksam auf deren Signale und beantworten diese feinfühlig und angemessen.

Während der täglichen Freispielzeit entscheiden die Kinder selbst, mit wem und was sie spielen möchten und wählen dabei ihren bevorzugten Funktionsraum selbstständig aus. Bei Ausflügen oder angeleiteten Angeboten können die Kinder über ihre Teilnahme eigenständig entscheiden. Wir begleiten die Kinder dann, ihre tagesaktuelle Stimmung wahrzunehmen und reagieren auf diese angemessen.



10 PARTIZIPATION

Im täglichen Morgenkreis lernen die Kinder, ihre eigenen Anliegen in die Gruppe einzubringen und zu vertreten. Die Kinder lernen ihre Ideen und Themen zu verbalisieren und werden beim Planen und der Umsetzung von unseren pädagogischen Fachkräften unterstützt.

Alle zwei Wochen findet unsere Kinderkonferenz statt, welche den Kindern noch mehr Raum zum Partizipieren gibt (mehr in Kapitel 24).

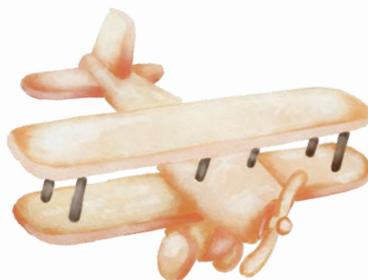
Zudem nehmen wir die kindlichen Grundbedürfnisse wahr und achten das Recht der Kinder auf körperliche Selbstbestimmung. So geschehen Pflegesituationen immer in Kooperation mit dem Kind und gekennzeichnet durch einen respektvollen und feinfühligem Umgang. Bei uns dürfen die Kinder entscheiden, wer sie wickeln soll, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken.

Wir ermutigen jedes Kind, sich an allen Situationen, die es selbst betrifft, entwicklungsangemessen zu beteiligen.



11 INKLUSION

48



Unsere Haltung im Bezug auf Inklusion beschreibt die damit verbundenen Aspekte der Teilhabe, Teilnahme, Teilgabe und des Teilseins aller. Dabei ist die Teilhabe der passive Anteil. Die Kinder unserer SGA Sport-Kita werden durch vielfältige Möglichkeiten der Mit- und Selbstbestimmung zur Teilnahme aktiviert, was wiederum Teilgabe signalisiert. Durch diese zahlreichen Möglichkeiten sind die Kinder am Prozess beteiligt. Das bedeutet, dass sie aktive Akteur:innen in der Gestaltung unseres Kitaalltags sind. Dabei legen wir Wert auf die Wertschätzung jedes einzelnen Kindes und die Anerkennung von Diversität.

Unser Ziel ist es, dass alle Kinder der SGA Sport-Kita vielfältige und zahlreiche Bildungserfahrungen machen können. Unsere Bildungs- und Entwicklungsangebote orientieren sich daher am einzelnen Kind mit seinen familiären, alters- und entwicklungsabhängigen, kulturellen, sozialen, religiösen und geschlechtlichen Ressourcen sowie Kompetenzen. Dabei partizipieren alle Kinder gleichermaßen.

Wir verstehen den Begriff der Inklusion ganzheitlich. Es ist unsere Überzeugung, alle Kinder unserer SGA Sport-Kita inklusiv zu betrachten. Das bedeutet, dass alle Angebote und Erfahrungsräume allen Kindern gleichermaßen offenstehen. Dazu zählen zum Beispiel unsere Bewegungsangebote, Bastelangebote und Angebote zu Naturerfahrungen. Auch sind wir bereit, unsere Räumlichkeiten und Spielangebote nach Bedarf zu verändern, um sie den Interessen und Bedürfnissen der Kinder anzupassen.

Wir sehen, neben den verschiedenen, angeleiteten Bildungsangeboten, dem Freispiel und dem Naturerleben, auch die Bewegung als wichtiges Mittel der Inklusion an. Im Sport können sich alle Kinder angstfrei mit den eigenen Kompetenzen auseinandersetzen und so ihre Stärken kennenlernen. In der Gruppe machen unsere Kinder mit und ohne Einschränkung sportliche Erfahrungen ohne Leistungsdruck und Konkurrenzdenken und werden in ihrer Entwicklung gleichermaßen gefördert.



11 INKLUSION

49

Wir verwenden in unserer SGA Sport-Kita die Begriffe und Definitionen von Diversität und Vielfalt. Auch leben wir diese Begriffe, indem wir begreifen und wahrnehmen, dass die Kinder unserer Kita Kompetenzunterschiede haben. Mit Blick auf diese Definition verhindern wir soziale Diskriminierung und gewährleisten die Chancengerechtigkeit. Dabei steht nicht eine Minderheit oder eine Besonderheit im Fokus, sondern die Gesamtheit der Kinder mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Jedes Kind wird bei uns im Haus gefördert und begleitet indem auf seine individuellen Ressourcen und Interessen eingegangen wird.

Diversität bedeutet für uns das „Was“, sprich die Vielfältigkeit der Menschen. Inklusion beschreibt für uns das „Wie“, also die Einbeziehung aller. In Kombination bedeutet dies, dass sich alle Kinder in unserer SGA Sport-Kita durch das Personal wertgeschätzt fühlen und ein gleichberechtigtes Miteinander stattfindet. Diese Definition, Haltung und Handlung ermöglichen das Zusammenleben in unserer Kita ohne Sonderbehandlung.

Ein weiterer Baustein unserer SGA Sport-Kita ist die Barrierefreiheit. Wir schaffen die notwendigen Voraussetzungen, damit alle Kinder gleichermaßen und ohne besondere Erschwernis sowie ohne fremde Hilfe die Räumlichkeiten unserer SGA Sport-Kita besuchen und die Verkehrswege und Gebrauchsgegenstände ungehindert nutzen können.

Auch die von uns zusätzlich angebotenen Dienstleistungen wie Frühstück, Mittagessen und Snack können alle Kinder uneingeschränkt in Anspruch nehmen. Hier finden wir gegebenenfalls gemeinsam mit den Familien und unserem Koch individuelle Lösungen.

Wir kontaktieren bei Bedarf Expert:innen, die uns bei unserer inklusiven Arbeit unterstützen. Hierzu zählt unter anderem die Frühberatungsstelle der Caritas.



12 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

Die Dokumentation und Beobachtung kindlicher Lernprozesse sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder beobachten heißt für uns, ihnen zu zeigen, dass sie wichtig sind und dass ihr Handeln von Bedeutung ist. So werden unsere Beobachtungen durch Fotos, Aushänge und Portfolioeinträge festgehalten und transparent gemacht.

Beobachtungen dienen als Hilfsmittel, um besser einschätzen zu können, ob sich Kinder im sozialen und physischen Umfeld der Kita wohlfühlen und für ihre optimale Entwicklung die nötigen Ressourcen, Impulse und Rückmeldungen erhalten. Durch die dabei gewonnenen Erkenntnisse ergeben sich für uns pädagogische Handlungsprozesse wie Gespräche mit Erziehungsberechtigten, das Empfehlen spezieller diagnostischer oder therapeutischer Maßnahmen sowie das Überdenken der eigenen pädagogischen Praxis, um das Wohlbefinden der Kinder zu verbessern und/oder die Förderung einzelner Kinder oder mehrerer Kinder wirkungsvoller zu gestalten. Es ist für uns ein selbstverständlich, dass die Entwicklung aller Kinder besonders vor Elterngesprächen im Team ausgetauscht und dokumentiert wird. Auf Grundlage von Beobachtungen finden Fallbesprechungen in unserem Kleinteam sowie bei Bedarf im Etagen- oder Gesamtteam statt. Ebenso findet eine Dokumentation aller Elterngespräche statt. Diese wird von den Eltern gegengezeichnet und auch ihnen zur Verfügung gestellt.



12.1 PORTFOLIO

In unserer SGA Sport-Kita sind Beobachtungen und deren Dokumentation Bestandteil der Portfolioordner der Kinder. Im Portfolio werden Erinnerungen gesammelt, die etwas über den individuellen Lernweg des Kindes aussagen. Während der Zeit in unserer SGA Sport-Kita darf jedes Kind selbst über seinen Ordner bestimmen und festlegen, wer sich den Ordner anschauen darf.



12 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

12.1 PORTFOLIO

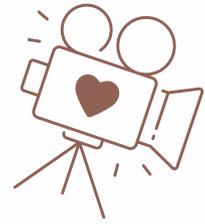
Am Ende der Kitazeit nimmt das Kind seinen gefüllten Portfolioordner als Andenken mit nach Hause. Aber auch während ihrer Zeit in der Kita, beispielsweise vor einer anstehenden Schließzeit oder dem Wochenende, dürfen die Kinder ihre Ordner mit nach Hause nehmen.

Portfolioseiten entstehen zum Teil gemeinsam mit den Kindern, zum Beispiel während der Stammgruppen-Montage oder während der Ruhezeit. Unsere pädagogischen Fachkräfte gestalten diese jedoch auch in ihren Vorbereitungszeiten alleine und individuell für die jeweiligen Kinder. Auch die Eltern haben die Möglichkeit Portfolioseiten mit und für ihr Kind zu gestalten. So erhalten diese beispielsweise zu Beginn der Eingewöhnung von unseren pädagogischen Fachkräften "Familien-Seiten" zum Gestalten.

Mit der Portfolioarbeit halten wir Lernmomente eines jeden Kindes und damit auch dessen Lernprozesse dokumentarisch fest. Dadurch stärken und unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und schaffen durch das gemeinsame Abheften sowie Anschauen der einzelnen Seiten wertschätzende Gesprächsanlässe für alle Beteiligten.



12 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION



12.2 MARTE MEO

Seit 2023 ist die Marte Meo Methode ein fester Bestandteil unserer Konzeption. Entwickelt wurde diese Methode in den frühen 1980ern von Maria Aarts, die davon überzeugt ist, dass jeder Mensch eine Goldmine in sich trägt.

In unserer Kita werden Interaktionen zwischen Kindern und dem Fachpersonal regelmäßig in kurzen Sequenzen gefilmt. Anhand dieser kurzen Videosequenzen lassen sich förderliche Handlungen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften kleinschrittig festhalten und reflektieren. Durch diese Methode werden die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und erfahren durch die Fachkräfte eine zugewandte Haltung. Diese Aspekte sind für Kinder wichtig, um ein positives Selbstbild zu entwickeln.

Die Videos im Alltag können die Potentiale und Initiativen der Kinder sichtbar machen, wodurch jedes Kind gezielt und individuell durch die Fachkräfte gefördert werden kann.

Des Weiteren erhalten Fachkräfte einen positiven Blick auf ihre Arbeit und bekommen durch den Marte Meo Kollegentrainer kleine Aufgaben, um die Entwicklung der einzelnen Kinder weiterhin zu fördern. Entwicklungsschritte können durch die Aufnahmen sichtbar gemacht und gefeiert werden. Der Blick auf die positive Zusammenarbeit zwischen Kindern und Fachkräften wird in den Fokus gestellt.

Durch eine regelmäßige Videografie und Reflexion der Videos, verinnerlichen die Fachkräfte die einzelnen Elemente der Marte Meo Methode und können diese auch unabhängig von Videosequenzen im Alltag anwenden.

Nicht nur für Fachkräfte, sondern auch für unsere Familien ist die Marte Meo Methode eine Möglichkeit Erziehungsfragen und Beziehungsarbeit zu unterstützen. Haben Eltern Fragen zu ihren Kindern oder wünschen Unterstützung seitens der Kita, können auch sie sich entweder zu Hause mit ihrem Kind filmen oder sich von einer Fachkraft in der Kita filmen lassen. Danach werden sie zu einem Review eingeladen und bekommen, genau wie die Fachkräfte, ein positives Feedback zur Interaktion mit ihren Kindern. Sie haben durch die Videografie die Möglichkeit nicht nur den Blick auf ihr Kind zu richten, sondern auch gelingende Momente in ihrer Erziehung zu genießen.

Das Team unserer Kita wird nach und nach zu Marte Meo Practitioner ausgebildet.

13 ÜBERGÄNGE



53

Die Gestaltung von behutsamen Übergangszeiten gehört für uns zu einem unverzichtbaren Qualitätskriterium unserer Arbeit. Hierbei ist es uns wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes zu reagieren. Kinder nehmen die Erfahrungen aus Übergangssituationen mit und übertragen diese auf zukünftige. Uns geht es also nicht darum, ein Kind möglichst schnell an die neue Situation zu gewöhnen, sondern vielmehr um die Gestaltung einer positiven Lernerfahrung. Erleben sich Kinder in solchen Phasen als selbstwirksam und erfahren Unterstützung von ihrer Umwelt, gehen sie gestärkt und mit neu gewonnenen Kompetenzen daraus hervor.

13.1 AUFNAHME UND EINGEWÖHNUNG

Für unseren Krippen- sowie Kindergartenbereich können die Eltern ihr Kind über das digitale Elternbetreuungsportal der Stadt Darmstadt für einen Betreuungsplatz vormerken lassen. Anschließend erfolgt die verbindliche Zusage eines Betreuungsplatzes durch unsere Leitung. Bei der Platzvergabe achtet diese besonders auf eine Ausgewogenheit bezüglich des Alters und Geschlechts der Kinder. Anschließend erfolgt ein Kennenlernen unserer SGA Sport-Kita durch eine Info-Veranstaltung oder ein persönliches Gespräch inklusive einer Hausführung. Bei einer positiven Rückmeldung seitens der Erziehungsberechtigten wird der Betreuungsvertrag abgeschlossen. Im Monat vor Vertragsbeginn setzt sich die zukünftige Bezugserzieher:in des Kindes mit der Familie in Verbindung und vereinbart einen Termin zum Aufnahmegespräch. Dieses findet im zukünftigen Gruppenraum des Kindes oder in unserem Elternbesprechungsraum statt. Hier wird den Familien unser pädagogisches Konzept vorgestellt und der Ablauf der bevorstehenden Eingewöhnung gemeinsam besprochen. Neue Kinder haben vor Vertragsbeginn die Chance, die SGA Sport-Kita gemeinsam mit einer Begleitperson an ein bis zwei Schnuppertagen kennenzulernen.



In unseren Augen können sich Kinder nicht nach Kalender eingewöhnen, sondern jedes Kind bestimmt den Rhythmus, den es braucht, um Sicherheit zu gewinnen, individuell. Daher kann die Dauer der einzelnen Eingewöhnung variieren. Uns ist es wichtig, dass sich die Familien hierfür die nötigen Zeitressourcen schaffen.

13 ÜBERGÄNGE



13.1 AUFNAHME UND EINGEWÖHNUNG

Am ersten Tag der Eingewöhnung (welcher nie ein Montag oder Freitag ist), besucht das Kind gemeinsam mit seiner Begleitperson für eine Stunde unsere Einrichtung. Hierbei findet noch keinerlei Trennung statt. In den ersten Tagen begleitet diese Bezugsperson das Kind aktiv und dem Kind zugewandt durch den Tag, während die Bezugserzieher:in allen Kontaktaufnahmen seitens des Kindes offen gegenüber steht. Ab der zweiten Woche der Eingewöhnung nimmt schließlich die Begleitperson des Kindes einen festen Platz im Gruppenraum ein und dient als sicherer Hafen. Das Kind wird von nun an durch seine Bezugserzieher:in im Alltag begleitet und kann dennoch jederzeit zu seiner Begleitperson zurückkehren. In diesem Zeitraum finden die ersten Trennungen statt, welche dem Tempo des Kindes entsprechend immer weiter ausgebaut werden.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, sobald das Kind die gewünschte Betreuungszeit alleine bei uns in der SGA Sport-Kita bleibt und sich von mehreren unserer pädagogischen Fachkräfte trösten lässt.

Spätestens drei Monate nach dem erfolgreichen Abschluss der Eingewöhnung findet zwischen den Erziehungsberechtigten sowie der Bezugserzieher:in ein abschließendes Reflexionsgespräch statt.

13.2 VON DER KRIPPE IN DEN KINDERGARTEN

Unsere Krippenkinder, die innerhalb der SGA Sport-Kita in den Kindergarten wechseln, besuchen etwa sechs bis acht Wochen vor dem offiziellen Start gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft aus der Krippe regelmäßig den Kindergartenbereich. Auch die Besuchszeiten des Kindes werden immer mehr ausgeweitet und schließlich übernimmt die neue Bezugserzieher:in die Betreuung des Kindes. Auch die neue Bezugserzieher:in aus dem Kindergarten besucht das Kind in der Krippe.

Am Tag des Wechsels packt das ehemalige Krippenkind schließlich mit seiner Bezugserzieher:in symbolisch einen Koffer und zieht in den Kindergarten um. Die Betreuungszeiten des Kindes werden dann individuell ausgebaut.

13 ÜBERGÄNGE



13.2 VON DER KRIPPE IN DEN KINDERGARTEN

Vor der Umgewöhnung in den Kindergarten findet ein gemeinsames Übergangsgespräch zwischen Erziehungsberechtigten und der Krippen- sowie Kindergartenfachkraft statt. In diesem wird der Prozess gemeinsam besprochen und individuell an das jeweilige Kind angepasst.

Durch den gemeinsamen Früh- und Spätdienst und die generell stattfindende Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten, sind den Kindern alle Räumlichkeiten unseres Hauses und auch die pädagogischen Fachkräfte bereits bekannt.

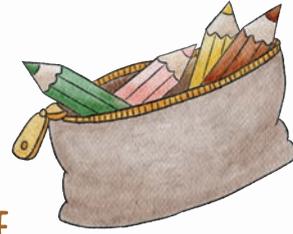
13.3 VOM KINDERGARTEN IN DIE GRUNDSCHULE

In unserer SGA Sport-Kita wird bereits der Grundstein für ganzheitliches Lernen mit Eintritt in unsere Kindertagesstätte gelegt. Viele wichtige Vorläuferkompetenzen für einen gelungenen Start in die Lebenswelt Schule werden durch eine anregungsreiche Umgebung sowie die Interaktion zwischen Erwachsenen und Kindern gebildet. Lernprozesse und Verhaltensweisen werden im sozialen Miteinander erprobt und reflektiert. Unsere pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder, indem sie das kindliche Lernen beobachten und sprachlich begleiten. Sie werden in ihren Lernprozessen bestärkt und es werden Impulse gegeben. Mit offenen Fragen und Hinweisen wird das kindliche Denken erweitert und dazu angeregt, effektive Lernstrategien zu implementieren.

Die meisten Kompetenzen für die Anforderungen, die in der Schule notwendig sind, werden im alltäglichen Miteinander im Elternhaus und in unserer SGA Sport-Kita erworben. Dazu gehören zum Beispiel gegenseitige Rücksichtnahme, die Entwicklung von Lösungsstrategien, Durchhaltevermögen, das Interesse an Buchstaben und Zahlen, Selbstwirksamkeit sowie Kommunikationsfähigkeit. Besonders die Alltagskompetenz bildet eine entscheidende Grundlage für das spätere Lernen. Durch sie wird das Konstrukt der Selbstwirksamkeit gestärkt, welche es ermöglicht, Herausforderungen anzunehmen sowie mit Misserfolgen und Frustration umzugehen.

13 ÜBERGÄNGE

56

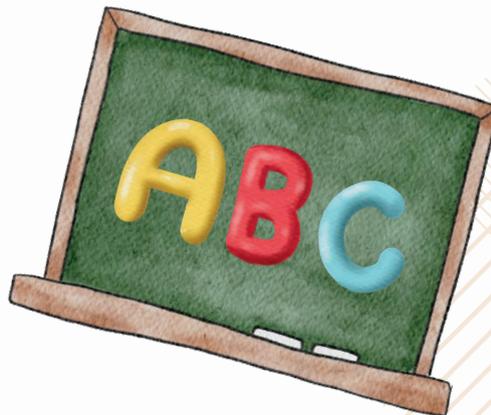


13.3 VOM KINDERGARTEN IN DIE GRUNDSCHULE

Im letzten Kindergartenjahr möchten wir unseren Vorschulkindern eine entwicklungsgemäße Beschäftigung durch gezielte Angebote ermöglichen. Aus diesem Grund findet ab Herbst einmal wöchentlich für eine Stunde das Vorschulprojekt statt. Das übergeordnete Ziel ist die Übergangsgestaltung von unserer SGA Sport-Kita zur jeweiligen Schule des Kindes. Hierbei gilt es nicht nur die möglichen Unsicherheiten und Fragen der Kinder zu bedienen, sondern auch die Familien in diesem Prozess zu begleiten.

Bausteine unseres Vorschulprojekts:

- Heranführen an das Schulkindsein: dazu gehört für uns zum Beispiel die eigene Meinung vertreten zu können, Frustrationstoleranz zu stärken, lösungsorientiertes Arbeiten und selbstbewusstes Handeln
- Stärkung der Gemeinschaft: Partizipation und Kooperation mit anderen
- Kennenlernen der Arbeitsmaterialien: Umgang mit schulspezifischen Utensilien
- Interessensspezifische Projektarbeit und Ausflüge
- Stärkung der Lernkompetenzen: die intrinsische Lernmotivation fördern und die natürliche Neugierde unterstützen
- Anregung der Selbstlernprozesse: Ko-Konstruktion und Gedankenaustausch mit anderen
- Kennenlernen der Schule: Schulbesuche (unter anderem am Kennenlernetag unserer Bezugsschule ALS, Gespräche mit Schulpersonal)



13 ÜBERGÄNGE



13.3 VOM KINDERGARTEN IN DIE GRUNDSCHULE

Ausgangspunkt dieser Bausteine sind die Themen und Interessen der jeweiligen Vorschulkinder.

Wir nehmen an den regelmäßigen Kooperationstreffen zwischen den Arheilger Grundschulen und Kitas teil, um den Vorschulkindern einen bestmöglichen Übergang in die Lebenswelt Schule zu ermöglichen.

Mit Hilfe des von den Schulen zur Verfügung gestellten Übergangsbogens werden kindspezifische Fähigkeiten und Kompetenzen dokumentiert und mit Einverständnis der Eltern weitergeleitet. Zusätzlich bietet jede Schule einen sogenannten Kennenlerntag an. Dieser bietet den Lehrkräften der Schule die Möglichkeit, einen gezielten Eindruck der Kinder zu erlangen.

Vor Beginn des Vorschulprojekts findet mit der dem Kind zugeordneten pädagogischen Fachkraft ein Elterngespräch statt. Schwerpunkt ist hierbei der Entwicklungsstand des Kindes, der potenzielle Förderbedarf sowie Fragen und Sorgen der Erziehungsberechtigten im Hinblick auf die Schule. Unabhängig davon haben Eltern jederzeit die Gelegenheit, sich Informationen über ihr Kind einzuholen.

Der im Herbst stattfindende Elterninformationsnachmittag in unserer SGA Sport-Kita bietet zudem die Gelegenheit, sich über das Vorschulprojekt und den weiteren Ablauf zu informieren. Zum Ende der Kindergartenzeit findet mit der Bezugserzieher:in ein abschließendes Elterngespräch statt, in dem der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes, im Hinblick auf den Schuleintritt, besprochen wird.

Gelungene Vorschularbeit braucht den offenen und konstruktiven Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Fachkräften sowie die Mitarbeit und Unterstützung aller Beteiligten.



14 PFLEGE UND HYGIENE



58

Kinder machen wichtige soziale Erfahrungen, während sie gewickelt oder umgezogen werden. Daher nehmen wir uns besonders in diesen Momenten viel Zeit für das einzelne Kind. Hierbei achten wir auf die Intimsphäre des Kindes und gestalten die pflegerischen Situationen immer ruhig, möglichst ungestört und sensibel. Zudem begleiten wir unsere Handlungen mit Worten und beziehen das Kind mit ein. Auch fordern wir die Kinder dazu auf, uns beim Wickeln zu unterstützen, indem wir sie beispielsweise bitten den Po anzuheben. All unsere Wickeltische sind mit Treppen ausgestattet, sodass die Kinder selbstständig hinauf klettern können.

Wir wickeln die Kinder in Krippe und Kindergarten nach Bedarf und grundsätzlich mindestens zwei Mal am Tag. Sie dürfen sich hierbei aussuchen, von welcher pädagogischen Fachkraft sie gewickelt werden möchten, wenn es der Alltag zulässt.

In der Krippe werden die Windeln und Feuchttücher von der Einrichtung gestellt. Im Kindergarten sind die Eltern dafür zuständig, dass ihr Kind ausreichend Hygieneprodukte vor Ort hat.

Besonders sensibel ist der Übergang zum Leben ohne Windel. Jedes Kind durchläuft diesen Prozess in seinem eigenen Tempo. Für uns hat es daher höchste Priorität diesen ohne Druck zu gestalten und das Kind über den Zeitpunkt, ab welchem es ohne Windel den Alltag bestreiten möchte, selbst bestimmen zulassen. In dieser Phase ist uns der offene und regelmäßige Austausch mit den Eltern besonders wichtig.

Wir begleiten die Kinder zur Toilette, geben Hilfestellung und wechseln selbstverständlich gemeinsam mit dem Kind die Kleidung, falls mal etwas daneben gehen sollte, bis sie den Toilettengang eigenständig meistern.

Wir putzen nicht mit den Kindern ihre Zähne. Jedoch werden wir einmal im Jahr von einer Zahnarztpraxis besucht, welche gemeinsam mit den Kindern entwicklungsgerecht die Zahn- und Mundhygiene bespricht.

Weitere Informationen sind unserem hausinternen Hygienekonzept zu entnehmen.



15 KINDERSCHUTZ

59

Die SGA-KITA gGmbH hat mit der Stadt Darmstadt die Vereinbarung „Schutzkonzept zur Umsetzung der §§ 8a und 72a SGB VIII in Kindertagesstätten“ unterzeichnet und verfügt seit 2022 über ein eigenes Schutzkonzept und seit 2024 über ein institutionelles Gewaltschutzkonzept. Diese sind für uns handlungsleitend. Wir sind uns unseres Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung bewusst und arbeiten im Bedarfsfall entsprechend des Verfahrensablaufs mit der zuständigen Fachberatung und der insofern erfahrenen Fachkraft zusammen.

Unsere Fachkräfte werden regelmäßig von unserer Kitaleitung auf die nötigen Schritte zur Umsetzung des Schutzkonzepts hingewiesen und durch externe Referent:innen geschult.

Die wöchentlich stattfindende Teamsitzung ist der Ort, in der die ersten Bedenken bei Fragestellungen zum Thema Kinderschutz formuliert und protokolliert werden. Falls sich diese nicht ausräumen lassen, wird der vorgesehene Weg des Kinderschutzkonzepts verfolgt.

Alle hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden müssen bei Beschäftigungsbeginn ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Dieses wird alle fünf Jahre überprüft.

Auch befindet sich in allen Arbeitsverträgen eine entsprechende Datenschutzklausel bezüglich dem Umgang mit sensiblen Daten während und nach dem Beschäftigungsverhältnis. Zudem muss zu Beginn die Kitaordnung gelesen, akzeptiert und unterschrieben werden. Aus dieser geht unter anderem hervor, dass Kinder- und Gewaltschutzkonzept eingehalten werden.

Unsere pädagogische Haltung ist die Grundlage dafür, dass Kinder eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen können und lernen „Nein“ zu sagen, wenn ihnen etwas unangenehm ist. Die Kinder dürfen selbst wählen, mit wem sie in engeren Kontakt treten wollen und mit wem nicht. Sie sollen sich sicher fühlen im Wissen, dass sie sich im Zweifelsfall jemandem anvertrauen können.

Wir arbeiten nach unser eigens erarbeiteten Verhaltensampel, welche auf den kommenden Seiten abgedruckt ist.



16 VERHALTENSAMPEL



Grüne Ampel

Dieses Verhalten ist uns wichtig - so wollen wir sein.

Dieses Verhalten fördert die Entwicklung der Kinder und gibt ihnen innere Sicherheit. Wir sind uns bewusst, dass wir als Erwachsene eine physische und psychische Machtposition gegenüber den Kindern haben und werden diese nicht missbrauchen.

Zu den, von uns gemeinsam vereinbarten, wichtigsten Verhaltensidealen gehören:

- Jedes Kind wird individuell angenommen. Wir sehen Vielfalt als Normalität und Gewinn an.
- Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und nehmen ihre Interessen ernst.
- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit. Wir geben ihnen Zeit und Raum zum Ausprobieren.
- Wir geben den Kinder die größtmögliche Wahlfreiheit in alltäglichen Situationen.
- Wir akzeptieren ein „NEIN“ eines Kindes (es sei denn, dass dadurch eine Gefährdung entstehen würde).
- Wir geben eigene Fehler zu und entschuldigen uns bei unangemessenem Verhalten. Wir erklären den Kindern unser Handeln und zeigen ihnen Alternativen auf.
- Wir achten auf unsere und die Grenzen der Kinder und sprechen diese aus.
- Wir erkennen die Kinder als Expert*innen für ihre eigenen Bedürfnisse an. Sie wissen, was sie brauchen. Wir fragen.
- Wir nehmen die Gefühle der Kinder ernst.
- Wir feiern die Stärken der Kinder passend zur Situation.
- Wir nehmen die Fragen der Kinder ernst und versuchen Ihnen altersgerechte Antworten zu geben.
- Wir beobachten, welche Initiative die Kinder von sich aus zeigen und gestalten unsere Angebote dementsprechend.
- Wir geben bewusst Raum und Zeit zum Ausprobieren, damit sich die Kinder selbstwirksam erfahren können.

16 VERHALTENSAMPEL



Gelbe Ampel

So möchten wir uns nicht verhalten - es kann jedoch unbeabsichtigt vorkommen.

Es ist jedoch kritisch zu betrachten und muss hinterfragt sowie reflektiert werden, da es insbesondere bei Wiederholungen das Kindeswohl beeinträchtigen kann.

In den unten genannten stressbelasteten Alltags-Situationen kann es zu grenzüberschreitendem Verhalten kommen.

Wir sind uns bewusst, dass in diesen Situationen das Machtverhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen besonders deutlich wird.

Gegenüber Eltern gehen wir mit unserem möglichen Fehlverhalten transparent um. Wir Erwachsenen machen uns gegenseitig respektvoll darauf aufmerksam und übernehmen die Verantwortung für unser Verhalten. Der pädagogische Alltag und das professionelle Miteinander sollen dadurch nicht negativ beeinflusst werden.

Der direkte kollegiale Austausch, Teamsitzung und Supervision bieten bei Bedarf einen guten Rahmen zur bewussten Reflexion und Lösungsfindung. Veränderungen und Lösungen überprüfen wir in der Praxis.

Bei wiederholtem gelbem Verhalten informieren wir die Leitung.

Bei Personalmangel fehlen den Kindern oft die individuellen Wahlmöglichkeiten und sie sind stark eingeschränkt in ihrer Selbstwirksamkeit.

Auf Kinder mit herausforderndem Verhalten kann möglicherweise mit unangemessenen Über-Reaktionen geantwortet werden.

Die Essens-, An- und Auszieh-, Schlaf- und Wickelsituationen sind sehr sensible Tagesmomente.

Kinder, die trotz Krankheit die Kita besuchen, belasten das Personal. Kranke Kinder haben besondere Bedürfnisse, die im normalen Alltag oftmals nicht befriedigt werden können. Zudem entsteht wegen der Gefahr der Ansteckung auch Druck auf das Personal.

Wenn sich Gruppen-Wohl und Kinder-Wille nicht vereinbaren lassen (z.B. beim Aufräumen) müssen feinfühlig Lösungen gefunden werden.

Unangemessenes Macht-Verhältnis zeigt sich:

- Im Tonfall und der Körpersprache
- In Von-oben-nach-unten-reden und Augenhöhe vermeiden
- Wenn wir Kindern keine Erklärungen oder Alternativen bieten
- Wenn wir die Kinder nicht an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligen Wenn wir uns nicht für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder interessieren und diese nicht aufgreifen
- Wenn wir dem Kind im Alltag keine Wahlmöglichkeit geben, zum Beispiel beim Wickeln und Essen sowie bei Angeboten
- Im unnötigen Druck ausüben

Konkret sprechen wir uns auf folgendes Verhalten an:

- Wenn wir beobachten, dass eine Fachkraft Lieblingskinder hat und diese bevorzugt Wenn wir wahrnehmen, dass das Kind auf dem Schoß der Fachkraft sitzt, obwohl das gar nicht sein deutlich gezeigter Wunsch war
- Wenn wir merken, dass der Wille von Kindern von einer Fachkraft unterdrückt wird Wenn wir bemerken, dass Kinder von einer Fachkraft zum Essen / Aufessen gezwungen werden oder ihnen Essen / Trinken verweigert wird
- Wenn wir wahrnehmen, dass Kinder von einer Fachkraft "klein" gehalten und sie bewusst Über- oder Unterforderung ausgesetzt werden
- Wenn wir merken, dass Kinder von einer Fachkraft zu einem Angebot gezwungen werden
- Wenn wir beobachten, dass Fachkräfte vor den Kindern negativ über Eltern sprechen
- Wenn uns auffällt, dass eine Fachkraft permanent ambivalentes Verhalten zeigt und so den Kindern keine Orientierung gibt
- Wenn eine Fachkraft bewusst die Förderung der Kinder verweigert
- Wenn eine Fachkraft Kinder "vorführt" (zum Beispiel beim Danke und Bitte sagen)

16 VERHALTENSAMPEL



Rote Ampel

Bei diesem Verhalten sagen wir wir ganz klar STOPP - so dürfen wir nicht sein. Dieses Verhalten gefährdet das Kindeswohl und muss umgehend der Leitung gemeldet werden. Diese entscheidet im Anschluss mit dem Träger, ob eine Meldung bei der Fachaufsicht nach §47 SGB VIII gemacht werden muss und, ob arbeitsrechtliche Maßnahmen getroffen werden müssen. Außerdem werden die Eltern umgehend informiert.

- Wiederholtes "gelbes" gefährdendes Verhalten.
- Ausübung von körperlicher, psychischer oder verbaler Gewalt gegenüber den Kindern.
- Kindern Angst machen oder ihnen drohen.
- Jede Form und Vorstufe von sexualisierter Gewalt, zum Beispiel Küssen oder intime Berührungen, die über das pflegerische Verhalten hinaus gehen.
- Körperliche Vernachlässigung
- Fahrlässigkeit oder Verletzung der Aufsichtspflicht: unterlassene Hilfeleistung Jegliche Art von Rassismus oder Diskriminierung wegen Geschlecht, Hautfarbe, Erscheinungsbild, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Ähnlichem. Abwertende, ordinäre oder sexualisierte Sprache.
- Permanente das Kindeswohl gefährdende Missachtung des pädagogischen Auftrags gemäß dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.
- Das Kind ohne Begleitung isolieren: Einsperren oder Aussperren. Suchtmittelmissbrauch vor oder während der Arbeitszeit.
- Medikamente, Zigaretten, Alkohol, Drogen oder Putzmittel den Kindern zugänglich machen.

Der ständige Kontakt zwischen den Familien und uns als Kita-Personal, ist Voraussetzung für die Entwicklung gemeinsamer Erziehungsvorstellungen. Unsere SGA Sport-Kita und das Elternhaus sind die Orte, durch die die Kinder am meisten geprägt werden. Wir sehen unsere Einrichtung als Ergänzung zur Familie an. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern für uns eine Grundvoraussetzung. Die Eltern sind die Expert:innen für ihr Kind. Aus diesem Grund übernehmen sie auch bei der Erziehung in unserer SGA Sport-Kita eine wichtige Rolle, indem sie aktiv am Erleben ihrer Kinder teilnehmen können:

Im Sinne einer Erziehungspartnerschaft werden regelmäßige Entwicklungsgespräche (Gespräch vor der Eingewöhnung, Reflektion der Eingewöhnung, jährliches Entwicklungsgespräch, Umgewöhnungsgespräch, Abschlussgespräch) geführt sowie Entwicklungsprozesse von unseren pädagogischen Fachkräften dokumentiert und den Eltern zur Verfügung gestellt. Im Rahmen unseres Kita-Betriebs haben unsere Eltern die Möglichkeit, sich beim Bringen und Abholen des Kindes in sogenannten Tür- und Angelgesprächen mit unseren pädagogischen Fachkräften über wichtige Vorkommnisse des Tages auszutauschen, um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten. Sollte die Fachkraft hierzu mal keine Zeit haben, kann jederzeit um einen Rückruf gebeten werden.

Um in unserer SGA Sport-Kita einmal „hinter die Kulissen zu schauen“, bieten wir den Eltern die Möglichkeit, in unserer SGA Sport-Kita zu hospitieren und sich so einen Einblick in den Alltag zu verschaffen.

In regelmäßigen Abständen werden die Familien von uns zu Elternabenden eingeladen. Diese Abende befassen sich mit Themen wie zum Beispiel der Schulfähigkeit (thematischer Elternabend), mit organisatorischen Fragen, wie der Absprache von Terminen (organisatorischer Elternabend) oder dem Ausprobieren von psychomotorischen Erlebnissen (praktischer Elternabend). Zur Durchführung themenspezifischer Elternabende laden wir auch externe Referent:innen ein.



17 ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT MIT DEN FAMILIEN

Einmal im Jahr finden Gruppenelternabende statt, an welchen der Elternbeirat gewählt wird. So werden in jeder Gruppe jeweils zwei Elternvertreter:innen aus der Elternschaft gewählt, welche gemeinsam den Elternbeirat unserer SGA Sport-Kita bilden. Der Elternbeirat berät im Rahmen der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien über alle Fragen, die die Kita angehen und vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten gegenüber dem Träger.

Rund um das Jahr stehen unseren Familien eine Suche-Biete-Wand sowie ein „Free Your Stuff“ Regal im Eingangsbereich sowie ein Büchertauschschrank vor unserer SGA Sport-Kita zur Verfügung. Durch diese Angebote kommen die Familien untereinander in Kontakt und es kann ein ressourcenorientierter Austausch stattfinden.

Auch stehen den Eltern Fachbücher zu Thematiken rund um das Kind im Eingangsbereich zur Ausleihe zur Verfügung. Dort befindet sich auch eine Vielzahl an Informationsflyern zu unterschiedlichen Themengebieten zum Mitnehmen.

Im Allgemeinen wünschen wir uns einen offenen Dialog mit den Eltern und deren Mitarbeit. Wir freuen uns über Eltern, die unseren Kita-Alltag konstruktiv begleiten, indem sie mitdenken und mitgestalten. So organisiert unser Elternbeirat jährlich mehrere Eltern-Aktionen im Kindergarten. An solchen Tagen kommen Eltern oder auch Großeltern am Vormittag zum Beispiel zum Vorlesen, Singen oder Backen in die Kita.

Als Kommunikationsmittel mit den Eltern nutzen wir die StayInformed-App. Hier werden von uns nicht nur aktuelle Informationen versendet, sondern die Familien haben stets einen Einblick in unseren Speiseplan, unsere Konzepte oder Tagesabläufe. Hier können die Familien ihr Kind zudem für einzelne Tage ab- bzw. krankmelden.

Uns ist eine transparente Zusammenarbeit mit den Familien besonders wichtig.



18 FÖRDERVEREIN

Nicht alle Anschaffungen oder Dienstleistungen für die SGA Sport-Kita können durch den Träger der Kita finanziert werden. Engagierte Eltern und pädagogische Fachkräfte haben deshalb im Januar 2024 einen Förderverein gegründet. Somit können Projekte zur Mittelbeschaffung realisiert werden.

Der Förderverein bietet Eltern, pädagogischen Fachkräften und anderen Förderern die Möglichkeit, das Angebot der SGA Sport-Kita finanziell, materiell und ideell zu unterstützen und auszubauen.

So wird unter anderem zwei Mal jährlich ein Flohmarkt für Kindersachen sowie ein After-Work-Flohmarkt rund um die Kita organisiert.

Bei Bedarf und Interesse stellt die Kita dem Förderverein ihre Räumlichkeiten am Wochenende oder Abend zur Verfügung. So können beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse am Kind direkt in der Einrichtung stattfinden.

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge dienen ausschließlich der Förderung der Kinder. Als eingetragener und gemeinnützig anerkannter Verein kann der Förderverein auch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Der Vorstand setzt sich aus einem ersten und zweiten Vorsitzenden sowie einem Kassenwart und bis zu fünf Beisitzer:innen zusammen. Teil des Vorstands sind auch die Vorsitzenden des Elternbeirats sowie die Kitaleitung.

Der Förderverein ist per Mail unter foerderverein@sga-sportkita.de zu erreichen und der Mitgliedsantrag zu diesem befindet sich auf der Homepage der Kita (www.sga-sportkita.de).



19 FESTE



66

Unser Kindergartenjahr wird durch das Feiern von verschiedenen Festen geprägt. Bei der Gestaltung der Geburtstagsfeierlichkeiten kann sich das Geburtstagskind mit seinen Wünschen und Vorstellungen mit einbringen.

Mit verschiedenen Angeboten (wie den Eltern-Kind-Nachmittagen, kitainternen Feiern sowie spezifischen Bastel- und Bewegungsangeboten) feiern wir die traditionellen Feste wie Fasching, Ostern, Sankt Martin, Nikolaus und Weihnachten. Dieser Ablauf strukturiert das Jahr und bietet den Kindern dadurch Orientierung und Sicherheit.

Bei Interesse der Kinder feiern wir auch Feste anderer Kulturen, denn das Miteinander unterschiedlicher Nationen ermöglicht den Kindern die kulturelle Vielfalt aller zu akzeptieren und zu tolerieren.

Einmal im Jahr feiern wir ein Sommerfest. Hier werden alle Familien eingeladen und bei verschiedenen Angeboten für die Kinder sowie dem Angebot von Speisen und Getränken können alle Familien und Mitarbeitenden unserer SGA Sport-Kita einen gemeinsamen Nachmittag auf dem Gelände unserer Kita verbringen.

Auch führen wir Veranstaltungen für das gesamte nähere Umfeld der Kinder durch, wie zum Beispiel Großeltern-Enkel-Nachmittage.



20 KOOPERATIONEN MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Zu unserer verantwortungsvollen Pädagogik gehört die Vernetzung mit anderen Institutionen und in unserem Sozialraum dazu.

Unser größter Kooperationspartner ist die Sportgemeinschaft Arheilgen e.V., auf deren Grundstück sich unsere SGA Sport-Kita befindet.



DaS KinD e.V.
Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt



Auf fachlicher Ebene steht unserer SGA Sport-Kita der Darmstädter Dachverband „DaS KinD e.V.“ sowie der hessische Dachverband „LAG freie Kitaträger Hessen e.V.“ beratend zur Seite.

Fällt uns ein Kind in besonderer Weise auf und wir haben den Eindruck, die Familie braucht externe Beratung oder Unterstützung, verweisen wir auf die Kinderärzt:in, die Frühberatungsstelle der Caritas, das Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret, die Erziehungsberatungsstelle oder das Jugendamt. Wenn es von einer Familie gewünscht wird, treten wir für sie in Kontakt mit diesen Beratungsstellen und begleiten den Beratungsprozess.

Im Eingangsbereich unserer SGA Sport-Kita hängt zudem eine Tabelle mit Hinweisen auf familienunterstützende Beratungseinrichtungen.

Auch die Ausbildung von Praktikant:innen setzt eine Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fach- sowie Hochschulen voraus. Dies geschieht durch die Teilnahme an Praxisanleiter:innentreffen in den Fach- sowie Hochschulen und durch Gespräche beim Praxisbesuch der Lehrkraft beziehungsweise des Dozierenden in unserer SGA Sport-Kita.



20 KOOPERATIONEN MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Neben den angeleiteten Sport- und Bewegungsangeboten im Kitaalltag, besteht eine Kooperation mit dem Arheilger Ergotherapeuten Marc Landgraf (Praxis „Tatenkraft“). Hier wird seitens der Praxis das präventive Angebot „Flinke Finger“ für unsere Kindergartenkinder angeboten und bei uns in der Einrichtung durchgeführt. Auch können Ergotherapiestunden in unserer Einrichtung durchgeführt werden. Zudem kooperieren wir mit der Logopädin Anna Latocha („Wortwandel“), welche jährlich präventive Sprachförderangebote anbietet. Weitere Kooperationspartner im Bereich Bewegung sind Kerstin Kürfner von „Sportsfreunde“ aus Mühlthal, Heike Herzig von „Betterfeel“ aus Bensheim, Simona Piroddi von der Ballettschule „Harlekin“ und das Nordbad Darmstadt. In Form von Eltern- und Infoabenden besteht die Möglichkeit, sich über diese spezifischen Angebote zu informieren.



SPORTSFREUNDE
GEMEINSAM SPASS AN SPORT

betterfeel
Fitness & Gesundheit mit ♥



Ebenfalls besteht im Bereich der Ernährung eine Kooperation mit dem ortsansässigen Hofladen der Familie Merlau. Diese beliefern unsere SGA Sport-Kita nicht nur täglich mit frischem Obst und Gemüse, sondern die Kinder dürfen hier auch zwei Mal im Monat einkaufen gehen. In der Saison dürfen wir jedes Jahr auf den Feldern des Bauern Apfel Erdbeeren pflücken.



Ebenfalls finden im Bereich der Ernährung vermehrt Ausflüge zum Hofgut Oberfeld in Darmstadt statt.

20 KOOPERATIONEN MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Im Rahmen von pädagogischen Projekten und Angeboten bestehen zudem Kooperationen mit Luna-Alpakas, der Arheilger Freiwilligen Feuerwehr, dem 3. Revier der Polizei, dem Deutschen Roten Kreuz e.V. und dem Wohnpark Kranichstein. Hierbei wird mit den Bewohner:innen beispielsweise gemeinsam gebacken oder Ausflugsziele besucht.



Wohnpark Kranichstein
Senioren-Residenz



Um einen gelungenen Übergang in die Grundschule zu gestalten, bestehen zwischen unserer SGA Sport-Kita sowie der Arheilger Grundschule Astrid-Lindgren-Schule ebenfalls Kooperationen.

Weiteren Kooperationen stehen wir stets offen gegenüber und freuen uns sehr über neue Angebote für unsere Kinder.

21 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir verstehen unsere SGA Sport-Kita als einen Bestandteil der Öffentlichkeit. Unser Ziel ist es, durch mediale Präsenz, Einblicke in unsere Arbeit zu geben. Dies geschieht durch verschiedene Berichte in der ortsinternen Zeitung (Arheilger Post), dem Social-Media-Auftritt auf Instagram sowie Facebook und einer kitainternen Homepage. Hierbei achten wir besonders sensibel auf das Recht am eigenen Bild.



An unserem Zaun befindet sich ein Schaukasten, welcher von uns für die Öffentlichkeit immer wieder mit wertvollen Buch- oder Basteltipps gefüllt wird.



Den Familien machen wir unsere pädagogische Arbeit besonders durch Aushänge und Informationen über die StayInformedApp zugänglich. Die vorliegende Konzeption bietet mit ihren Einblicken viele Informationen über unsere SGA Sport-Kita.



In unserer Jahresplanung ist es uns wichtig, immer wieder Ausflugsziele in der Region zu besuchen und so ein Netzwerk aufzubauen.

Über einen Onlineshop können verschiedene Merchandising-Artikel unserer Kita gekauft werden.



22 QUALITÄTSSICHERUNG UND ENTWICKLUNG



Unsere Leitung und unser pädagogisches Personal sind verantwortlich für die Qualität unserer Kinderbetreuung. So sichern und entwickeln wir die Qualität in der SGA Sport-Kita, indem wir die für uns zuständige Fachberatung unseres Dachverbands „Das KinD e.V.“ zur Beratung, Begleitung und Unterstützung nutzen. Zusätzlich nimmt die Leitung der SGA Sport-Kita an diversen Leitungstreffen (Stadtteil Arheilgen, freie Träger,...) teil.

Es gehört zu unseren Aufgaben, ständig durch Beobachtungen zu überprüfen, ob unser Konzept sich an den Lebensbedingungen der Familien orientiert und den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Gegebenenfalls überdenken wir unser aktuell pädagogisches Konzept und passen dieses an.

UNSERE QUALITÄTSSIEGEL:



23 TEAMARBEIT UND PERSONALENTWICKLUNG

Unsere pädagogischen Fachkräfte werden jährlich mindestens eine Fortbildungsmaßnahme in einem Bereich, der den Mitarbeitenden interessiert, ermöglicht.

In wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen (jeweils zwei Stunden) reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit und treffen Absprachen sowie Entscheidungen. Bei Bedarf werden Referent:innen zur Erarbeitung bestimmter Themen eingeladen, aber auch Teammitglieder arbeiten Themen aus.

In jedem Kindergartenjahr bleibt unsere SGA Sport-Kita für vier ganztägige Konzeptionstage geschlossen. Diese nutzt das Gesamtteam unserer Einrichtung zur Bearbeitung pädagogischer Themen und der Aktualisierung der Konzeption sowie einen Tag als Teamtag.

Unsere Mitarbeitenden nehmen regelmäßig das Angebot einer externen Supervision in Anspruch, um sich sowohl in fachlichen Fragen, aber auch als Team stetig weiterzuentwickeln.

Die relevanten Themen und die Häufigkeit der Supervision ergeben sich aus den aktuellen Fragestellungen.

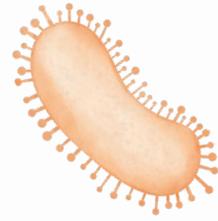
Unsere pädagogischen Fachkräfte stehen wöchentlich rund 20 Prozent ihrer Arbeitszeit als Vorbereitungszeit zur Verfügung. Diese Zeit wird genutzt für Kleingruppenbesprechungen, Vor- und Nachbereitungen von Elterngesprächen sowie Beobachtungen, der Erstellung von Portfolioseiten, Planung von Angeboten, Projekten sowie Ausflügen, Raumgestaltung und der Erstellung von Briefen oder Aushängen. Der Kinderdienst ist der Vorbereitungszeit bei Personalmangel jedoch immer vorzuziehen.

Unsere Leitung der SGA Sport-Kita führt mit allen pädagogischen Fachkräften einmal jährlich ein Personalgespräch, welches zum Ziel hat, die Zusammenarbeit zu intensivieren und die Arbeitsqualität zu steigern.

Im Rahmen sozialer Studiengänge oder der Ausbildung zur Erzieher:in, Sozialassistent:in sowie anderen pädagogischen Berufen bieten wir diverse Praktikums- und Ausbildungsstellen an. Jede Nachwuchskraft ist einer pädagogischen Fachkraft zugeordnet, welche die Funktion der Praxisanleitung übernimmt. Im Dienstplan sind wöchentlich mindestens 30 Minuten für Anleitungsgespräche vorgesehen.

Wir gestalten die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter:innen möglichst gesundheitsfördernd, beispielsweise durch das Angebot ergonomischer Sitzgelegenheiten sowie Lärmverringerung durch die Nutzungsmöglichkeit verschiedener Räume und Schallschutz an den Decken. Zudem steht unseren Mitarbeitenden ein Massagesessel zur Verfügung und durch die Kooperation mit den Sportsfreunden sind freiwillige Teilnahmen an diversen Sportangeboten, Massagen oder psychosozialen Angeboten möglich.

24 UMGANG MIT KRANKHEITEN



In unserer SGA Sport-Kita befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. Um Kinder und Personal vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, gelten bei uns einige Regeln.

So müssen die Kinder sowie deren Eltern vor ihrer Aufnahme und das Personal vor Vertragsbeginn gegen Masern geimpft sein (bzw. eine Immunität vorliegen) und es muss ein ärztliches Attest, welches nicht älter als zwei Wochen sein darf, vorgelegt werden. Aus diesem soll hervorgehen, dass das Kind bzw. die Fachkraft frei von ansteckenden Krankheiten ist und einem Besuch bzw. einer Tätigkeit in einer Gemeinschaftseinrichtung nichts widerspricht.

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns am Infektionsschutzgesetz (IfSG), welches besonders im 6. Abschnitt „Zusätzliche Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen“ (§§ 33–36) vorgibt, welche Aufgaben und Pflichten Gemeinschaftseinrichtungen wie Kita, aber auch Eltern und zuständige Behörden bei Auftreten von ansteckenden Krankheiten und bei Kopflausbefall haben. Für die Umsetzung und Einhaltung der Vorschriften ist das Gesundheitsamt Darmstadt-Dieburg zuständig. Sie sind auch unser konkreter Ansprechpartner bei Fragen zum Infektionsschutz.

Laut unseren Hausregeln dürfen Kinder unsere SGA Sport-Kita nicht besuchen bzw. müssen bei folgenden Symptomen abgeholt werden:

- Hautausschlag oder Bläschen im Mund
- Starke Erkältungssymptome (z.B. grün-gelber Ausfluss aus der Nase)
- Fieber (ab 38 Grad)
- Rote entzündete Augen, verstärkter Tränenfluss
- Erschöpfender Husten / Husten, durch den sich übergeben werden muss
- Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall
- Lausbefall
- Weitere akute Krankheitssymptome, wie Appetitlosigkeit, Erschöpfung, Kopf-, Bauch- oder Gliederschmerzen

Davon grundsätzlich ausgenommen sind Kinder mit ärztlich diagnostizierten chronischen Krankheiten.



25 UMGANG MIT KRANKHEITEN



Auch kontaktieren wir Familien, wenn wir merken, dass es einem Kind nicht gut geht und es durch sein körperliches oder psychisches Unwohlsein in unserem Alltag überfordert ist. So haben die Familien immer die Gewissheit, dass sie kontaktiert werden, falls mit ihrem Kind etwas nicht in Ordnung ist.

Das Team der SGA Sport-Kita verabreicht keine Medikamente (Tabletten, Hustensaft, Nasenspray,..). Hiervon ausgenommen sind chronisch kranke Kinder und Wundcreme bei Wickelkindern, welche wir immer mit Handschuhen und in Kooperation mit dem Kind verwenden.

Auch bei kurzfristigen Wundversorgungen (z.B. aufgeschlagenes Knie, Schürfwunden) achten wir auf die Hygiene sowie die sensible Begleitung des Kindes. Wir entfernen keine Fremdkörper aus und an Kindern, wie zum Beispiel Zecken oder Splitter.

Bei Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall dürfen die Kinder erst 48 Stunden nach den letzten Symptomen die Kita wieder besuchen. Bei Fieber darf das Kind am Folgetag nicht in der Kita betreut werden und muss mindestens 24-Stunden symptomfrei sein.

In § 34 des IfSG sind Krankheiten aufgelistet, bei welchen eine gesetzliche Mitteilungspflicht der Eltern an die Leitung unserer SGA Sport-Kita gilt. Auch sind Betretungsverbote benannt, sobald eine andere Person aus dem Haushalt erkrankt ist. Über diese Krankheiten werden die Eltern vor Aufnahme in die SGA Sport-Kita schriftlich informiert. Ein entsprechendes Schreiben ist der Stay Informed-App zu entnehmen.

Des Weiteren ist im IfSG festgehalten, wann wir das Gesundheitsamt unterrichten müssen und welche Aufgaben und Befugnisse das Gesundheitsamt hat, wann Eltern informiert werden müssen und – umgekehrt – in welchen Fällen Eltern verpflichtet sind, uns bei Verdacht auf eine möglicherweise ansteckende Erkrankung zu informieren.

In allen Fällen darf unsere Einrichtung erst wieder besucht werden, wenn nach ärztlichem Urteil keine Ansteckungsgefahr mehr besteht oder bei Kopfläusen keine Weiterverbreitung mehr zu befürchten ist.

Im Umgang mit Krankheiten ist uns eine Transparenz sehr wichtig, um gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt durch notwendige Maßnahmen die Kinder schützen zu können.

Sind mindestens drei Kinder an der gleichen Krankheit erkrankt, wird hierüber über einen Aushang an der Eingangstür informiert.

26 DATENSCHUTZ



Unsere SGA Sport-Kita verfügt über einen externen Datenschutzbeauftragten, welcher durch die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger e.V. zur Verfügung gestellt wird. Dieser berät unsere Einrichtung in allen Fragen rund um den Datenschutz und wir erhalten durch ihn Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

Der Veröffentlichung eines Bildes inklusive Namen an unserer Fotowand zur Vorstellung des Teams stimmen unsere Mitarbeitenden schriftlich zu. Sie haben jederzeit das Recht diese Einverständniserklärungen zu widerrufen.

Die Kinder unserer SGA Sport-Kita werden von unseren Fachkräften mit kitaeigenen Smartphones fotografiert. Diese Bilder dienen der Portfolioarbeit, sind für Aushänge innerhalb der Kita vorgesehen und können für unsere Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Dem jeweiligen Verwendungszweck stimmen die Eltern mit Vertragsabschluss schriftlich zu. Sie haben jederzeit das Recht diese Einverständniserklärungen zu widerrufen.

Wenn ein Kind die Einrichtung verlässt, werden die Fotografien dieses Kindes gelöscht bzw. Gruppenaufnahmen werden gelöscht, sobald alle darauf abgebildeten Kinder die SGA Sport-Kita verlassen haben.

An kitainternen Festen dürfen Fotos für den privaten Gebrauch von dem eigenen Kind gemacht werden. Auf diesen privaten Aufnahmen dürfen keine anderen Personen abgebildet sein.

In unserer SGA Sport-Kita gilt für alle Personen, die Umgang mit oder Zugang zu personenbezogenen Daten haben (sprich zum Beispiel auch Praktikant:innen, Ehrenamtliche oder den Elternbeirat), nach § 5 KDG, der entsprechende Umgang mit dem Datengeheimnis.



27 BESCHWERDEMANAGEMENT

Wir verstehen Beschwerden als Ausdruck von nicht erfüllten Erwartungen und als Hinweis darauf, dass etwas besser sein könnte. Für Beschwerden, die respektvoll, wertschätzend und klar kommuniziert werden, sind alle unsere Mitarbeiter:innen offen und dankbar. Wir sehen konstruktive Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung für unsere Einrichtung und leben in unserem Haus eine Feedbackkultur. In unserer SGA Sport-Kita wird eine fehlerfreundliche Kultur sowie ein wertschätzender Umgang mit Kindern, Familien und Mitarbeiter:innen gepflegt.

So ermutigen wir Familien, Beschwerden uns als Einrichtung (in der Gruppe ihres Kindes, bei der Einrichtungsleitung oder in der Küche), unserem Elternbeirat oder der Geschäftsführung gegenüber zu äußern.

Beschwerden, welche dem Elternbeirat gemeldet werden, werden in regelmäßig stattfindenden Jour-Fixe gemeinsam mit der Leitung der SGA Sport-Kita besprochen.

Die Geschäftsführung der SGA-KITA gGmbH ist für etwaige Beschwerden telefonisch oder per Mail (geschaeftsfuehrung@sga-sportkita.de) erreichbar.

Den Eltern steht in der StayInformed-App zudem ein Beschwerdeformular zum Download zur Verfügung. Dieses kann auch anonym in den Briefkasten der Kita eingeworfen werden.

Die Familien, deren Kinder unsere SGA Sport-Kita besuchen, haben bei Beschwerden zudem jederzeit die Möglichkeit sich an unsere Fachaufsicht des Jugendamts Darmstadt zu wenden. Diese ist per Mail unter fachaufsicht-Kita@darmstadt.de zu erreichen.



21

BESCHWERDEMANAGEMENT

Unsere Mitarbeitenden haben die Möglichkeit Beschwerden direkt im persönlichen Kontakt bei der Einrichtungsleitung, Dienstbesprechungen, jährlich stattfindenden Personalgesprächen oder unserem Träger einzureichen. Im digitalen Sharepoint des Kitateams ist zur Unterstützung bei der Einreichung einer Beschwerde ein offizieller Beschwerdebogen abgelegt.

Bei Kindern nehmen wir in unserem Alltag bereits unerfüllte Bedürfnisse oder Wünsche als Rückmeldung wahr. Wir achten darauf, die Interessen und auch Wünsche der Kinder im Alltag aufzugreifen. Besonders bei Kindern, welche sich nicht durch Sprache ausdrücken können, werten wir auch nonverbale Signale, wie die Körpersprache (z.B. wegdrehen) als Art der Rückmeldung. Daher beobachten wir die Kinder viel.

Auch können die Kinder unsere zwei Mal monatlich stattfindende Kinderkonferenz als Beschwerdeinstrument nutzen. Mehr hierzu im folgenden Kapitel „Die Kinderkonferenz als Beschwerdeinstrument“.

Alle Beschwerden, egal ob von Kindern, Familien oder Mitarbeitenden, werden gehört, im entsprechenden Personenkreis zeitnah besprochen, bearbeitet und beantwortet. Für jede Beschwerde suchen wir Lösungen im Rahmen unserer Möglichkeiten sowie im Interesse und zum Wohl der Kinder. Im Zuge einer stetigen Qualitätsentwicklung fließen Beschwerden auch in Reflexions- und Teamgespräche sowie die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Konzeption ein.

Alle aktuellen Kontaktdaten zur Einreichung einer Beschwerde sind der StayInformed-App zu entnehmen.



28 DIE KINDERKONFERENZ ALS BESCHWERDEINSTRUMENT

78

Die Kinderkonferenz ist ein essenzieller Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und ein wichtiger Baustein unseres teiloffenen Konzepts. Sie bietet den Kindern die Möglichkeit, aktiv an Entscheidungsprozessen und der Gestaltung unseres Kitaalltags teilzunehmen. Hierbei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken und ihre Meinungen zu äußern. Die Kinderkonferenz fördert die Partizipation der Kinder und schafft ein demokratisches Miteinander in unserer Kita.

Die Teilnahme an der Kinderkonferenz ist für alle Kinder freiwillig und findet alle 14 Tage statt.

Die pädagogischen Fachkräfte informieren die Kinder über das Ziel und den Ablauf der Kinderkonferenz im Morgenkreis und laden sie zur Teilnahme ein. Die Kinder können Themen vorschlagen, die sie in der Kinderkonferenz besprechen möchten. Die Moderation, bestehend aus einem Kind und einem Erwachsenen, sammelt die Themen und die Kinder stimmen über die Auswahl der Themen, die besprochen werden sollen, ab.

Wir bereiten die Kinderkonferenz vor, indem wir einen geeigneten Raum, einen Zeitpunkt, eine Moderation, eine Dokumentation und gegebenenfalls Materialien organisieren.

Unsere Ziele und die Vorteile der Kinderkonferenz:

- Beschwerdemanagement für Kinder: Wir erkennen Kinderbeschwerden an und ermutigen die Kinder sich zu beschweren. Kritik ist erwünscht.
- Wir besprechen, was Erwachsene bestimmen dürfen und was nicht.
- Stärkung der Selbstwirksamkeit: Die Kinder lernen, dass ihre Meinung zählt und sie den Kitaalltag aktiv mitgestalten können.
- Sprachförderung und Kommunikationsfähigkeit: Durch den Austausch in der Kinderkonferenz üben sie, ihre Gedanken zu artikulieren.
- Demokratieerfahrung: Die Kinder bekommen einen Einblick in demokratische Prozesse und lernen, Kompromisse einzugehen.
- Selbstbewusstsein: Die Kinder lernen für sich einzustehen und von ihrem Beschwerderecht Gebrauch zu machen.

28 DIE KINDERKONFERENZ ALS BESCHWERDEINSTRUMENT

79

Die Kinderkonferenz findet an einem Tisch oder in einem Sitzkreis statt. Alle Kinder und pädagogischen Fachkräfte nehmen gleichberechtigt an der Konferenz teil.

Die Kinderkonferenz beginnt mit einer Begrüßung und einer Erinnerung an die Gesprächsregeln, die vorher gemeinsam festgelegt wurden.

Unsere fortwährenden Gesprächsregeln sind:

- Wir hören einander zu.
- Wir lassen einander ausreden.
- Wir achten einander.
- Wir melden uns, wenn wir etwas sagen wollen.



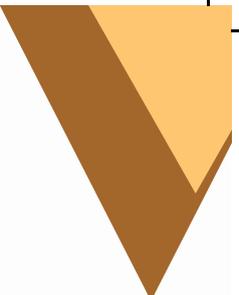
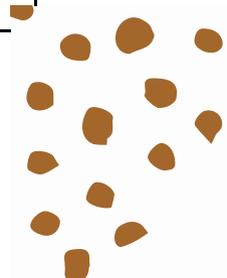
Die Moderation der Kinderkonferenz übernimmt ein Kind gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft. Das Moderationsteam stellt die vorgeschlagenen Themen vor, lässt die Kinder zu Wort kommen, stellt Fragen und gibt Impulse. Zudem leitet es Abstimmungen und fasst das Besprochene zusammen.

Die Kinder können ihre Meinungen, Wünsche und Ideen zu den Themen äußern, Fragen stellen, Vorschläge machen, Argumente austauschen und Lösungen finden. Gemeinsam werden aktuelle Ereignisse, Anschaffungen oder Ideen für Feste besprochen.

Die Kinderkonferenz endet mit einer Verabschiedung und einem Dank an alle Beteiligten. Ein Kind übernimmt die Protokollierung der Ergebnisse.

Zusätzlich dokumentieren die pädagogischen Fachkräfte die Ergebnisse der Kinderkonferenz, zum Beispiel in Form eines Protokolls, eines Plakats, eines Fotos oder eines Videos. Die Dokumentation wird den Kindern und den Eltern zugänglich gemacht. Die pädagogischen Fachkräfte setzen die Beschlüsse der Kinderkonferenz um oder unterstützen die Kinder dabei, dies zu tun - auch in Rücksprache mit der Leitung.

Ebenfalls reflektieren die pädagogischen Fachkräfte die Kinderkonferenz mit den Kindern und besprechen, was gut gelaufen ist, was schwierig war, was verbessert werden kann und was sie für das nächste Mal lernen können.



DANKE!

Die vorliegende Konzeption kann nicht den Anspruch erheben, vollständig zu sein.
Die Leitung der SGA Sport-Kita, alle weiteren Mitarbeiter:innen, Kinder und Familien haben immer die Möglichkeit, Verbesserungen und Änderungen aus den Erfahrungen des laufenden Betriebs einzubringen.
Das Konzept wird daher stets an den jeweiligen Erfahrungen orientiert, weiterentwickelt.





Bewegungs- und Ernährungs-
Kindertagesstätte

SGA

Sport-Kita

